



# Informationen aus dem Volksmusikarchiv

Nr. 3/2016 | Ende November 2016 bis April 2017

Mitteilungen, Berichte  
und Arbeitsergebnisse  
zur überlieferten  
regionalen Musikkultur  
und Volksmusikpflege  
in Oberbayern

Gerade auch im Fasching gibt es viele Bräuche mit musikalischem und regionalem Bezug. Am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern sammeln wir all diese Zeugnisse lebendiger, auf der Überlieferung basierender Volkskultur – ob Schäfflertänze, Faschingshochzeiten, Seeräuberspiel, Schellenrührer, Hemadlenzn, Fasenikl, u.v.a. Unser Titelbild zeigt Figuren vom Schemenlaufen in Imst/Tirol 1938 (Slg. Horak im VMA). In besonderer Weise beschäftigt sich beim Archivabend im Volksmusikarchiv am 1. Februar 2017 Prof. Dr. Thomas Nußbaumer (Innsbruck) mit der „Fasnacht als soziales Handeln – dargestellt am Fasnachtsbrauch der Muller und Matscherger in Tirol“.

---

## Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 3/2016

---

- S. 3 Öffnungszeiten des VMA – Sonderverkaufstage
- S. 4 Gesamtübersicht der Veranstaltungen des VMA von **Ende November 2016 bis Mitte April 2017**
- S. 5 Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege
- S. 6 **"Es wird ein Stern aufgehen ..."**  
**Adventspiel** von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen
- S. 7 bis 26 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **November 2016 bis April 2017**
- S. 8 **"Es wird ein Stern aufgehen"** – einstimmiges Lied aus dem gleichnamigen Adventspiel
- S. 10 Das Liederheft **"Alle Jahre wieder"** und **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"**
- S. 12 Alle Termine der **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"** auf einen Blick
- S. 14 CD "Edler Zweig aus Jesse Stammen" – Lieder zum Weihnachtsfest
- S. 14 **"O Bethlehem, du Fürstentum"** – einstimmiges Lied aus der Sammlung Hartmann
- S. 17 **Einladung zum Volksmusikwochenende** "Aus alten und neuen Notenbüchern"
- S. 27 **NEU** – **"Halleluja, Jesus lebt!"** – freudiges Osterlied für den Emmaus-Gang am Ostermontag
- S. 28 Besuche im Volksmusikarchiv in Bruckmühl – Fotoseite
- S. 29 **"Wenn im März das Veilchen blüht"** – Fastenbierlied von Michl Kaempfel, Rosenheim um 1900
- S. 30 **NEU** – Persönlichkeiten regionaler Musikkultur 1: Instrumentalstück für Gitarre ...  
Ländler, Schottisch, Menuett ... ausgewählt, hergerichtet und geschrieben von Sepp Eibl
- S. 31 **Taglieber, 3 Ländler für Gitarren** – 1. und 2. Stimme
- S. 32 Volksmusik – Urheberrecht – GEMA  
Anmerkungen zu Fehlern im Dokumentationssystem der GEMA im Bereich Volksmusik  
15 Jahre vergebliche Bemühungen des VMA – Vergleich 2001 mit 2016
- S. 37 **"Bergauf bin i ganga"** – von Hardl Röpfl – zweistimmiger Volksgesang
- S. 38 **NEU** – Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur in Südtirol (4. Teil)  
Dargestellt an der Sammeltätigkeit von Karl und Grete Horak
- S. 38 **"Ein Sünder ist gegangen"** (Tannhauser) – S. 39 Kinderverse
- S. 40 **"Wir öffnen jetzt das Taubenhaus"** – Ein Singspiel von Friedrich Fröbel für Kinder/Erwachsene
- S. 42 **NEU** – CD "Panorama-Klänge 2" – Fischbachauer, Waakirchner, Weishamer Zithermusi, u.a.
- S. 44 **Schottisch** – gespielt von der "Fischbachauer Tanzlmusi"
- S. 45 **"Hops, drah di" – Jodler** – gesungen von den "Waakirchner Sängern" und dem Kiem Pauli
- S. 46 bis 58 **Sänger- und Musikantenzeitung (Neue Folge 2016)**
- S. 46 "A Musi aus Hammerau" seit 1966 – von Hans Auer
  - S. 50 **Martini Weis**, von Hans Auer für 3 Stimmen, Bass und Begleitung
  - S. 52 **Krumperhax Martinsbua**, von Hans Auer (Liedbegleitung)
  - S. 53 **Bartholomä Weise**, von Hans Auer für 3 Stimmen und Begleitung
  - S. 54 **"Ja Buam, seid's lustig und wohlauf"**, von Bertl Witter, Fassung der Dietlhofer Sängern
  - S. 55 "Dietlhofer Sängern" – 50 Jahre (1966-2016) – von Erwin Ulrich
  - S. 58 **"Der heilige Thomas einer war"**, gesungen von den Dietlhofer Sängern
- S. 59 **Bienenhaus-Galopp** – für 2 Melodieinstrumente
- S. 60 Bayerischer Rundfunk – Ende der abendlichen Volksmusiksendung auf B1 UKW – BR Heimat
- S. 61 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 62 Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern – Hilfe für das VMA
- S. 63 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen, **Angebote** – Postversand
- S. 64 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten – Einladungen

**Bestellungen von Beratungsmaterialien, Noten, Heften, Büchern, CDs usw.  
erbitten wir immer schriftlich unter Angabe Ihrer Postadresse!**

**Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, Fax 08062/8694,  
E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de**

**Alle verfügbaren Publikationen finden Sie ausführlich beschrieben unter: [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de).**

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde ...

... in der vorliegenden Ausgabe unseres Mitteilungsblattes laden wir u.a. an zwei Abenden (Februar/März) zu einem Blick auf Fastnachtsbräuche und musikalische Feldforschungen ein. Im Advent gibt es an 17 Orten unser "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN". Ende November führen wir wieder unser Adventspiel mit dem 1996 entstandenen Lied "Es wird ein Stern aufgehen" in vier Kirchen auf.

- S. 4** Ein **Kurzüberblick** über die **Veranstaltungen** nach Datum/Orten mit Inhaltskürzeln.
- S. 5** Einer **Zuordnung** der **Veranstaltungen** zu den Landkreisen und kreisfreien Städten folgt eine Übersicht, aus welcher **inhaltlichen Bandbreite** Sie auswählen können.
- S. 7-26** **Im ersten Hauptteil** finden Sie die einzelnen **Veranstaltungen** und **Archivöffnungen** ausführlicher mit inhaltlichen und organisatorischen Hinweisen dargestellt.
- S. 32-37** **Im zweiten Hauptteil** gehen wir auf die **problematische "GEMA-Dokumentation"** im Bereich der regionalen Volksmusik ein, die sich seit 2001 nicht wirklich verbessert hat:
- S. 46-58** **Sänger- und Musikantenzzeitung – Neue Folge 2016**, mit musikalischen Beiträgen von Hans Auer (**Hammerauer Musikanten**) und Erwin Ulrich (**Dietlhofer Sänger**).
- Lieder** finden Sie auf den Seiten: 8, 14, 27, 29, 37, 38, 40, 45, 54, 58.
- Instrumentalstücke** finden Sie auf den Seiten: 31, 44, 50/51, 53, 59.
- Materialien für das Singen und Spielen mit Kindern** finden Sie auf den Seiten: 39, 40/41.
- Vorstellung neuer Hefte/CDs des VMA:** 25, 27, 30/31, 38/39, 42/43.
- S. 61-64** Den Abschluss bilden die Hinweise auf unsere **Sendungen über "Radio Regenbogen"**, Hinweise auf **Veröffentlichungen des Bezirks Oberbayern** und die "letzte Seite".

---

## Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

---

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archivs mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf sind:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **10.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.  
Achtung: **Keine Öffnung** ist vom **24. Dezember 2016 bis 6. Januar 2017** (auch kein Postversand).
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** (mit allgemeiner **Sprechstunde der Volksmusikpflege**) sind am: Mittwoch, 11. Januar, 15. Februar, 15. März und 12. April 2017.
- **Ein Samstag im Monat** von 10.00-12.00 Uhr:  
am 26. November, 3., 10. und 17. Dezember 2016, 14. Januar, 11. Februar und 4. März 2017.
- Auch die **Besucher der Veranstaltungen im VMA** z.B. am 14. und 18. Januar, 1. Februar und 8. März 2017, können die Publikationen des Bezirks Oberbayern erwerben!
- Informationstermine zum Thema "**Volksmusik – Urheberrecht – GEMA**" sind am 14. Januar (VMA), 6. Februar (München), 15. Februar (VMA), 15. März (VMA) und 12. April (VMA) 2017 geplant. Bitte melden Sie sich dazu an und benennen eventuelle besondere Anliegen!
- **Führungen** durch die nicht öffentlich zugänglichen Bereiche des VMA sind für Gruppen von 8-25 Personen möglich. Bitte vereinbaren Sie dazu frühzeitig einen Termin.  
Zur **Führung** am 8. Februar 2017 bitten wir um Anmeldung **bis spätestens 6.2.2017** ans VMA.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!**

**Besonderer Service:** Bei den Außenveranstaltungen des VMA besteht die Gelegenheit, einige ausgewählte Veröffentlichungen (vor allem CDs) aus der volksmusikalischen Arbeit des Bezirks Oberbayern zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Sollten Sie besondere Wünsche (z.B. Notenausgaben des VMA) haben, teilen Sie uns bitte bis 1 Tag vor der Veranstaltung mit, was wir für Sie mitnehmen sollen.

➔ An den vier **Adventsamstagen** lädt das VMA von 10-12 Uhr zu einem **Sonderverkaufstag** von allen Lieder- und Notenheften, Büchern und CDs ein: Ab einer **Einkaufssumme von mindestens € 30,-** und Bar-Zahlung erhalten Sie **20 % Selbstabholerrabatt** auf alle Herausgaben des Bezirks Oberbayern zur regionalen Volksmusik. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Reststücke und Mängel-exemplare. Nutzen Sie diese Gelegenheit vor Weihnachten zu einem Einkauf im VMA! ES

Auf dieser Seite fassen wir die **Veranstaltungsangebote** mit Mitarbeitern des Volksmusikarchives und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in ganz Oberbayern von **Ende November 2016 bis Mitte April 2017** (ohne Archivöffnung und Sprechstunden im VMA) im **Überblick** zusammen.

Nähere Angaben und Beschreibungen finden Sie auf den Veranstaltungsseiten 7 bis 26. Die Abkürzungen bedeuten: **AA** = Archivabend, **BGL** = Bayerische Geschichte im Lied, **Dok** = Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, **DtVL** = Aktion "Wir singen deutsche Volkslieder", **Fb** = Fortbildung, **Fü** = Führung mit Anmeldung, **GS** = Geselliges Singen, **GU** = Gemütliche Unterhaltungsmusik zum Mitsingen, **GVL** = Singen mit geistlichen Volksliedern, **Info** = Informationen zur Volksmusik für Praktiker, **KiFa** = ErlebnisSingen für Kinder und Familien, **Niko** = Nikolaus-Lieder-Aktion, **Ref** = Referat über Volksmusik, **SSS** = SternSingerService, **Std** = Informations- und Verkaufsstand, **SuMTr** = Sänger- und Musikantentreffen, **Urh§** = Information zu Urheberrecht und Volksmusik, **WS** = Geselliges Wirtshaussingen, **WSS** = Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN".

### November 2016

Fr	25.11.	Malching (Adventspiel)	S. 7
Sa	26.11.	Bruckmühl/VMA (Aktionstag, SSS, Niko, Klöpfln)	S. 7
Sa	26.11.	Tüntenhausen (Adventspiel)	S. 7
So	27.11.	FLM Glentleiten (WSS, Niko)	S. 9
So	27.11.	Wörmsmühl (Adventspiel)	S. 9
Mo	28.11.	Mittenkirchen (Adventspiel)	S. 9
Di	29.11.	Hohenaschau (KiFa-Advent, Niko)	S. 9
Mi	30.11.	Esting (GVL-Advent)	S. 9

### Dezember 2016

Do	1.12.	Irgendwo in Oberbayern (Klöpfln, GVL, GS)	S. 11
Sa	3.12.	Bruckmühl/VMA (Aktionstag, SSS, Niko)	S. 11
Sa	3.12.	München-Blutenburg (WSS, Niko)	S. 11
So	4.12.	Eichstätt (WSS, Niko)	S. 11
Mo	5.12.	Mittenkirchen (GVL-Advent)	S. 11
Di	6.12.	Altötting (WSS)	S. 13
Mi	7.12.	Haar (WSS)	S. 13
Do	8.12.	Irgendwo in Oberbayern (Klöpfln, GVL, GS)	S. 13
Sa	10.12.	Bruckmühl/VMA (Aktionstag, SSS)	S. 13
Sa	10.12.	Benediktbeuern (GVL-Adv.)	S. 13
So	11.12.	Kloster Seeon (Matinee, GVL-Advent, Std)	S. 15
So	11.12.	Kloster Seeon (GVL-Advent, KiFa, Std)	S. 15
So	11.12.	Wasserburg (WSS)	S. 15
Mo	12.12.	Mittenkirchen (GVL-Advent)	S. 15
Di	13.12.	Mühldorf (WSS)	S. 15
Mi	14.12.	Peiting (WSS)	S. 15
Do	15.12.	Traunstein (WSS)	S. 16
Fr	16.12.	Erding (WSS)	S. 16
Sa	17.12.	Bruckmühl/VMA (Aktionstag, SSS)	S. 16
Sa	17.12.	Ingolstadt (WSS)	S. 16
So	18.12.	Germering (WSS)	S. 16
Mo	19.12.	Willing b. Bad Aibling (WSS)	S. 16

Di	20.12.	Waldkraiburg (WSS)	S. 16
Mi	21.12.	Prien (WSS)	S. 16
Do	22.12.	Rosenheim (WSS)	S. 16
Fr	23.12.	Berchtesgaden (WSS)	S. 16

### Januar 2017

Mo	9.01.	Erding (WS)	S. 18
Sa	14.01.	Bruckmühl/VMA (Urh§)	S. 18
Mi	18.01.	Bruckmühl/VMA (AA, "Bair. Bilder- u. Notenbüchl")	S. 19
Fr	20.01.	Hohenlinden (GS, SuMTr)	S. 19
So	22.01.	Bruckmühl (Förderverein Mitgliedervers., GU)	S. 19
Mi	25.01.	München-Berg a. Laim (WS)	S. 20
Sa	28.01.	– So 29.01 Kloster Seeon (Volksmusikwochenende, Fb)	S. 20

### Februar 2017

Mi	1.02.	Bruckmühl/VMA (AA, Ref "Fasnacht als soziales Handeln")	S. 20
Sa	4.02.	Mietraching (Redoute, Dok)	S. 21
Mo	6.02.	München (Ref, Urh§, Info)	S. 21
Mi	8.02.	Bruckmühl/VMA (Fü)	S. 22
Sa	18.02.	München (Ref, GS, Tanzlieder)	S. 22
Mo	27.02.	Rosenheim (WS)	S. 22

### März 2017

Sa	4.03.	Altenmarkt (GS)	S. 22
Mi	8.03.	Bruckmühl/VMA (AA, Ref-Feldforschung)	S. 23
Sa	11.03.	Happing (WS)	S. 24
Do	16.03.	Grasbrunn (WS)	S. 24
Sa	18.03.	Moosach (GS, KiFa)	S. 24
Di	21.03.	Garching a.d. Alz (GS)	S. 24

### April 2017

So	2.04.	Schrobenhausen (GS, Bier)	S. 25
Mo	3.04.	München (Ref, Info, BGL)	S. 25
Di	4.04.	Maisach (WS, DtVL)	S. 26
Mi	5.04.	Haus im Moos (GS)	S. 26
Sa	8.04.	Bruckmühl/VMA (Arbeits- treffen Volksmusikpfleger)	S. 26
So	9.04.	Amerang (KiFa)	S. 26
Mo	17.04.	Emmausgang (GVL-Ostern)	S. 26

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den **Zeitraum Ende November 2016 bis Mitte April 2017**.

In diesem Zeitraum bieten wir meist in Zusammenarbeit mit örtlichen Kontaktpersonen/Mitarbeitern Veranstaltungen in 19 von 23 Landkreisen und kreisfreien Städten des Bezirks Oberbayern an:

**AÖ** (Altötting, Garching/Alz) • **BGL** (Berchtesgaden) • **DAH** (-) • **EBE** (Hohenlinden) • **ED** (Erding) • **EI** (Eichstätt) • **FFB** (Esting, Germering, Maisach, Malching) • **FS** (Tüntenhausen) • **GAP** (FLM Glentleiten) • **Ingolstadt** (Unsernherrn) • **LL** (-) • **MB** (Wörnsmühl) • **MÜ** (Mühldorf, Waldkraiburg) • **München-Land** (Grasbrunn, Haar) • **München-Stadt** (Berg am Laim, Blütenburg, Moosach, Münchner Schule für Bairische Musik) • **ND** (Haus im Moos, Schrobenhausen) • **PAF** (-) • **RO** (Happing, Rosenheim Stadt) • **RO** (BHM Amerang, Hohenaschau, Mietraching, Mittenkirchen, Prien, Wasserburg, Willing b. Bad Aibling) • **STA** (-) • **TÖL** (Benediktbeuern) • **TS** (Altenmarkt, Kloster Seon, Traunstein) • **WM** (Peiting).

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht u.a.

- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 61)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

**Unser Angebot:** Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Besonders wichtig ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem **geselligen Singen** im Wirtshaus
- ... zu einem geselligen Tanzen oder Singen von **Tanzliedern**
- ... zu einem volksmusikalischen **Frühschoppen** oder zur geselligen **Biergartenmusik**
- ... zu einem **informativen Singabend** "Volkslieder und ihre Geschichte(n)"
- ... zu einem Singabend mit Liedern aus der **Sammlung des Kiem Pauli**
- ... zu einer **Andacht mit geistlichen Volksliedern** im Jahreskreis in einer Kirche oder Kapelle
- ... **NEU: Singen von geistlichen Volksliedern aus dem neuen Gotteslob** (München-Freising)
- ... zu einem **Singen im Advent** in Kapellen und Kirchen
- ... im Rahmen der **Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**
- ... zu einem **lustigen Erlebnis-Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen**
- ... zum **Moritatensingen auf Straßen und Plätzen** in Oberbayern
- ... zur **Aktion "Sah ein Knab' ein Röslein stehn"** - wir singen **Deutsche Volkslieder**
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem **Informations- und Verkaufsstand**
- ... zu einem Informationsabend **"Bayerische Geschichte im Lied"**
- ... zu einem **Vortrag** über die **Volksmusik in Oberbayern** und ihre Entwicklung und Pflege
- ... zu einem Erfahrungsaustausch über **"Volksmusik-Urheberrecht-GEMA"**
- ... zu einem **Informationsabend** über die Aufgaben und Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern
- ... oder zu weiteren Angeboten nach Ihrer Wahl! – **Überlegen wir gemeinsam!**

Wir führen auf Einladung auch **Fortbildungen oder Übungsabende zum natürlichen Singen** durch, z.B. ...

- ... mit **geistlichen Volksliedern** zu bestimmten Themen im Jahreskreis
- ... mit **regionalen Liedern** für Kindergarten oder Grundschule (für Erzieher und Lehrkräfte)
- ... mit Liedern der Aktion **"SmS - Singen mit Senioren"** (für Betreuer)
- ... mit Liedern und Spielen für Kleinstkinder **"Kimmt a Mäuserl"** (für Eltern und Betreuer)
- ... mit Kinderliedern und Bewegungsspielen für ehrenamtliche **"Singpaten"**
- ... mit Liedern der Aktion **"sts - Singen-Tanzen-Spielen"** (für Lehrkräfte von Grundschulen).

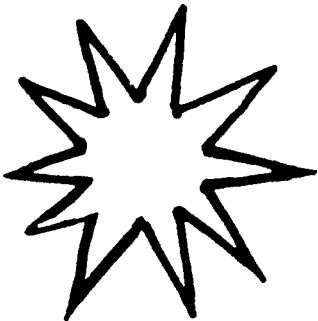
**Treten Sie mit uns in Verbindung**, wenn Sie Ideen haben und als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen von Mitte April bis einschließlich Juli 2017 sollten **spätestens bis 1. Februar 2017** verbindlich vereinbart werden. ES

# "Es wird ein Stern aufgehen ..."

## Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen

In den 1990er Jahren haben die Mitarbeiter am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern die altüberlieferten oberbayerischen Volksschauspiele, Szenen, Dialoge, Advent- und Weihnachtslieder aus der Sammlung des oberbayerischen Volksliedforschers August Hartmann (1846-1917) durchforstet und auf dieser traditionellen Grundlage ein auf die heutige Zeit abgestimmtes Adventspiel neu geschaffen, das vor allem grundlegende Inhalte zum Adventbeginn thematisiert. Das **"Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen"** breitet einen wesentlichen Teil vom Advent vor uns aus: Es führt uns über die **"Vertreibung aus dem Paradies"** und die Geschichte von **"Kain und Abel"** zum menschlichen **"Sehnen nach dem Messias"** und den **"Worten der Propheten"** und mündet in die hoffnungsvolle **"Verkündigung des Heilands an Maria"**.

Fünf **Spieler**, ein **Blechbläserquartett**, ein **Instrumentaltrio**, der **Kirchenchor** und ein **Erzähler** sind die Akteure dieses 1998 in neuer Form vom Volksmusikarchiv herausgegebenen traditionellen Adventspiels (Dauer ca. 50 Minuten). Die Besucher sind beim abschließenden **"Tauet, Himmel, den Gerechten"** zum Mitsingen eingeladen.



Das **Titellied** unseres Adventspieles **"Die Dunkelheit durchdringt die Welt ..."** mit dem prägnanten Refrain **"Es wird ein Stern aufgehen ..."** (s. S. 8) ist seit ein paar Jahren auch in das Repertoire mancher Volksliedgruppen und Adventsingens eingegangen. Ebenso werden weitere Chorsätze und einige Stücke für Blechbläserquartett und Instrumentaltrio auch außerhalb des Adventspiels aufgeführt.

Nachdem seit 1996 unser Adventspiel in verschiedenen Orten Oberbayerns und von verschiedenen Spielgemeinschaften mehrfach aufgeführt wurde, wollen auch wir wieder im Jahr 2016 eine Aufführungsreihe starten: Das Volksmusikarchiv stellt die 5 Spieler und das Instrumentaltrio – die Pfarrgemeinden sorgen für den Kirchenchor und das Blechbläserquartett. Unter Leitung von Claudia Harlacher aus Germerswang spielen heuer Werner Graxenberger aus Rott am Inn (*Gott Vater*), Alfons Leitenbacher aus Nußdorf (*Engel Michael und Gabriel*), Quirin Schatz (*Adam und Kain*) und Valerie Schatz aus Allmannsau (*Eva und Maria*) und Martina Prochazka aus Fischbachau (*Teufel/Schlange*) - ergänzt durch das Instrumentaltrio mit Wolfgang Forstner (Klarinette) aus Söchtenau, Josef Neuner (Geige) aus Seehausen und Eva Bruckner (Cello) aus Berchtesgaden.

Das Volksmusikarchiv lädt ein zu neuen **Aufführungen des Spiels im Advent 2016:**

Fr.	25.11.2016	19.00 Uhr	Pfarrkirche St. Margareth, Malching/FFB (s. S. 7)
Sa.	26.11.2016	19.00 Uhr	Filialkirche St. Michael, Tüntenhausen/FS (s. S. 7)
So.	27.11.2016	19.00 Uhr	Filialkirche "Heilige Dreifaltigkeit", Wörnsmühl/MB (s. S. 9)
Mo.	28.11.2016	19.00 Uhr	Filialkirche Mittenkirchen/Gemeinde Bruckmühl/RO (s. S. 9)

*Hier sind die Besucher bei den Liedern zum Mitsingen eingeladen.*

Das **Arbeitsheft** (47 Seiten, DIN A 4, 5,- €) oder die **CD** (10,- €) mit allen Texten, Instrumentalstücken, Liedern und Spielanweisungen des Adventspiels sind im VMA oder nach den Aufführungen erhältlich.

**NOVEMBER 2016**

Fr. 25.11. **82216 Malching/FFB, Pfarrkirche St. Margareth, 19.00 Uhr** → Seite 6



**"Es wird ein Stern aufgehen ..."**

Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen

Fünf Spieler in den Rollen von "Gott Vater", "Engel Michael/Gabriel", "Teufel/Schlange", "Adam/Kain", "Eva/Maria", ein Instrumentaltrio (Klarinette, Geige, Cello), eine Erzählerin, der Kirchenchor Malching (Ltg. Therese Schwarz) und das Bläserquartett Malching führen das Adventspiel des VMA auf (Spielleitung Claudia Harlacher).

Dauer ca. 50 Min., Eintritt frei.

V: Pfarrgemeinde Malching-Germerswang, Info: Pfarrbüro, Tel. 08141/305987 und VMA.

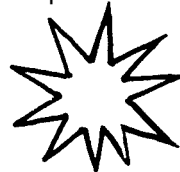
Sa. 26.11. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr (oder nach Vereinbarung)**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und folgenden **besonderen Angeboten:**

• **10.00-12.00 Uhr – Weihnachtsverkauf mit Selbstabholer-Rabatt**

Sie haben heute die Gelegenheit, alle Lieder- und Notenhefte, Bücher, Dokumentationen, Musikkassetten, CDs und Arbeitsmaterialien aus dem Volksmusikangebot des Bezirkes Oberbayern als Geschenke für sich und Ihre Freunde zu erwerben. Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie heute **20 % Selbstabholerrabatt** auf alle Veröffentlichungen des VMA. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Mängelexemplare.

• **10.00-12.00 Uhr – SternSingerService**

Wie in den vergangenen Jahren erhalten die jungen und alten Sternsinger beim **SSS** wieder **kostenlos** Ihr passendes Sternsingerlied, ein Dreikönigslied oder eine kleine Sternsingerszene. Wir üben das Lied und die Sprech- und Segenstexte auch mit Ihnen ein.



• **10.00-12.00 Uhr – Nikolaus-Lieder-Aktion**

Jedes Kind und auch alle Erwachsenen erhalten auf Anfrage kostenlos das Liederblatt unserer "Nikolaus-Lieder-Aktion", die wir 2009 mit dem Bayerischen Rundfunk begonnen haben. Enthalten sind: "O du heiliger Nikolo", "Komm zu uns Sankt Nikolaus", "Heja, heja, Nikolo", "Nikolaus, du guter Mann", "Heiliger Nikolaus", "Lasst uns froh und munter sein".

• **10.00-12.00 Uhr – Die Klöpfler sind unterwegs ...**

An den (ersten) Donnerstagen im Advent ist im südlichen Oberbayern mit beginnender Dunkelheit der Brauch des Klöpfelns (Anklöckeln, Klopfgehen) bis heute überliefert (siehe 1. und 8.12.). Die Besucher erhalten vom



VMA passende Lieder für das eigene Klöpfeln, die wir auch auf Wunsch mit Ihnen einüben!

Sa. 26.11. **85356 Tüntenhausen/FS, Filialkirche/Kuratie St. Michael, Hirtenweg, 19.00 Uhr** → Seite 6



**"Es wird ein Stern aufgehen ..."**

Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen

Fünf Spieler in den Rollen von "Gott Vater", "Engel Michael/Gabriel", "Teufel/Schlange", "Adam/Kain", "Eva/Maria", ein Instrumentaltrio (Klarinette, Geige, Cello), eine Erzählerin, der Kirchenchor Tüntenhausen (Ltg. Hans Vasold) und ein Blechbläserquartett (Ltg. Sebastian Hafner) führen das Adventspiel des VMA auf (Spielleitung Claudia Harlacher).

Dauer ca. 50 Min., Eintritt frei.

V: Kuratie Tüntenhausen im Pfarrverband Neustift Freising, Pater Mariasoosai Arulandu. Örtl. Organisation: Bärbel Weiß, Tel. 08167/1561.

## Es wird ein Stern aufgehen

1. Die Dun - kel - heit ver - schlingt die Welt. Die Fins - ter - nis  
 und gro - ße Kält, sie de - cken al - les Le - ben zu.  
 O Gott im Him - mel, hilf uns du!

*Refrain:*  
 Es wird ein Stern auf - ge - hen, Im - ma - nu - el mit Nam. Ein  
 Wun - der wird ge - sche - hen, Gott zündt ein Licht uns an.

2. Die Menschen sehnen sich nach Licht. Und Gott, der Herr, verlässt sie nicht.  
 Viel tausend Jahr sie warten schon.  
 Propheten künden Hoffnung an:  
 Es wird ein Stern aufgehen ...
3. Und Bileam war ein Prophet,  
 der Gottes Willen wohl versteht.  
 Er sieht den Stern aus Jakobs Haus,  
 von dem geht Heil und Segen aus.  
 Es wird ein Stern aufgehen ...
4. Jesaja spricht vom hellen Licht,  
 das alle Finsternis durchbricht.  
 Es wird geboren uns ein Kind,  
 das allen große Freude bringt.  
 Es wird ein Stern aufgehen ...

**Entstanden vor 20 Jahren (1996) für unser Adventspiel "Es wird ein Stern aufgehen" (EBES)** nach Worten der Propheten Jeremias, Bileam und Jesaja. Gesungen von den Tölzer Sängern auf unserer CD "Auf, werde Licht, jetzt ist es Zeit!" (s.a. Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch, Buntes Heft Nr. 50 "O komm, Messias, komm zu uns!" – Teil I: Lieder zu Christkönig, zur Adventkranzsegnung und zum ersten Adventssonntag nach Texten aus der Heiligen Schrift, Bruckmühl 2008, S. 27).

### Das Lied wird gemeinsam gesungen am

- 28.11. in Mittenkirchen
- 30.11. in Esting
- 5.12. in Mittenkirchen
- 10.12. in Benediktbeuern
- 11.12. in Kloster Seeon und
- 12.12. in Mittenkirchen.

CD "Auf, werde Licht, jetzt ist es Zeit ..." – Lieder und Gesänge zur Adventkranzsegnung und den vier Adventssonntagen, Instrumentalmusik für Streichquartett.

**Mitwirkende:** Altmühlthaler Hausgang, Maria und Hans Auer, Quartett Bruckner, Geschwister Forster, Hammerer Kirchensinger, Mühlendorfer Viergesang, Geschwister Reitberger, Salzburger Dreigesang, Steinseer Sängern, Stoaner Sängern, Tölzer Sängern, Volksgesang, ein gemischter Chor und ein Männerchor (Ltg. Hubert Meixner), Streichquartett Plomer.

2012, Gesamtspielzeit 75 Minuten, Selbstkostenpreis € 10,-.





- So. 27.11. **82439 Glentleiten b. Großweil/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, **14-16 Uhr**  
**Gemeinsames Singen ...**  
 mit Liedern zum Advent, zum Nikolaustag und "**WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016**" (1) aus dem Liederheft "Alle Jahre wieder" für die ganze Familie. Die Besucher lernen bei der "**Nikolaus-Lieder-Aktion**" des VMA auch einige neue Lieder für den Nikolausabend.
- So. 27.11. **83730 Wörnsmühl/MB**, Filialkirche "Heilige Dreifaltigkeit", Dorfstraße, **19.00 Uhr** → Seite 6  
 **"Es wird ein Stern aufgehen ..."**  
 Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen  
 Fünf Spieler in den Rollen von "*Gott Vater*", "*Engel Michael/Gabriel*", "*Teufel/Schlange*", "*Adam/Kain*", "*Eva/Maria*", ein Instrumentaltrio (Klarinette, Geige, Cello), eine Erzählerin, der Kirchenchor Niklasreuth (Ltg. Irmgard Schöpfer) und ein Bläserquartett der Blaskapelle Niklasreuth führen das Adventspiel des VMA auf. Dauer ca. 50 Min., Eintritt frei.
- Mo. 28.11. **83052 Mittenkirchen/RO**, Filialkirche, **19.00 Uhr** → Seite 6  
 **"Es wird ein Stern aufgehen"**  
 Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen  
 Fünf Spieler in den Rollen von "*Gott Vater*", "*Engel Michael/Gabriel*", "*Teufel/Schlange*", "*Adam/Kain*", "*Eva/Maria*", ein Instrumentaltrio (Klarinette, Geige, Cello), eine Erzählerin und ein Blechbläserquartett (Ltg. Sebastian Hafner) führen das Adventspiel des VMA auf (Spilleitung Claudia Harlacher). Dauer ca. 50 Min., Eintritt frei.  
 → Die Besucher sind bei allen Liedern zum Mitsingen eingeladen! Dazu teilt das VMA ein Liederblatt zum Mitmachen und Mit-nach-Hause-nehmen aus.
- Di. 29.11. **83229 Hohenaschau/RO**, bei Nils Moormann (neben der Festhalle), **17.00-17.45 Uhr**  
**Advent- und Nikolauslieder für die ganze Familie**  
 Gemeinsam singen Kinder, Eltern, Großeltern und alle Erwachsenen kindgerechte Lieder zum Advent und als Vorbereitung für den Nikolausabend. Alle Besucher erhalten kostenlos das Heft "Kommt, wir gehn nach Bethlehem" (VMA 2013) mit 14 Advent- und Weihnachtsliedern für die ganze Familie und das Liederblatt der "Nikolaus-Lieder-Aktion".  
 Org./V: Kath. Kindergarten St. Marien, Info: A. Christine Wiebel, Tel. 08052/4923
- Mi. 30.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
 → Ausstellung: Bildtafeln zu Balladen, Moritaten und gesungenen Geschichten
- Mi. 30.11. **82140 Esting, Stadt Olching/FFB**, Pfarrkirche St. Stephanus, Römerstraße, **19.00 Uhr**  
**Gemeinsames Singen im Advent** mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder.  
**"Auf, werde Licht, jetzt ist es Zeit ..."**  
 In der 1. Adventwoche wollen wir gemeinsam das "*Licht der Welt*" besingen und den "*aufgehenden Stern, der die Dunkelheit vertreibt*", die die Menschen umgibt. In einem Lied heißt es mit Bezug zum Propheten Jesaja: "*Zu dir erhebe ich meine Seele und ich vertraue dir mein Gott. O Herr, lass mich nicht irre gehen, ... So führ die Völker du zusammen, den Weg zum Frieden lass sie gehn. So sprich du Recht im Streit der Völker, beende ihren ewgen Krieg; und lass aus Schwertern Pflüge schmieden, dass Menschlichkeit erringt den Sieg*". Die Besucher erhalten ein Advent-Liederheft des VMA zum Mitsingen und Mitnehmen.  
 V: Pfarrgemeinderat Esting; Information/Organisation: Hans Grill, Tel. 08142/14514

# "Alle Jahre wieder"

Das Liederheft  
zur Aktion

## "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"

und für  
den Heiligen Abend  
in der Familie  
oder für Vereinsfeiern

26 Lieder mit Text, Melodie und  
Harmoniebuchstaben zur Begleitung,  
Quellen und Hinweisen  
(15. Auflage, Erstauflage 2003).

Alle Lieder sind GEMA-frei.

- *Alle Jahre wieder*
- *Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen*
- *Es ist ein Ros entsprungen*
- *Es wird scho glei dumpa*
- *Fröhliche Weihnacht überall*
- *Geh, mein Bruder, geh mit mir*
- *Gott grüß enk Leutl*
- *Ihr Kinderlein kommet*
- *In dulci jubilo*
- *Jetzt kommt die heilig Weihnachtszeit*
- *Joseph, lieber Joseph mein*
- *Kling, Glöckchen, klingelingeling*
- *Kommet, ihr Hirten*
- *Leise rieselt der Schnee*
- *Macht hoch die Tür*
- *Maria, Josef und das Kind*
- *O du fröhliche*
- *O Tannenbaum*
- *O Wunder, was soll dies bedeuten*
- *Schneeflöckchen, Weißröckchen*
- *Still, still, still*
- *Stille Nacht*
- *Süßer die Glocken nie klingen*
- *Vom Himmel hoch, da komm ich her*
- *Wer klopft an?*
- *Zu Bethlehem geboren*



# "Alle Jahre wieder"

WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN  
am Heiligen Abend unterm Christbaum

bezirk  oberbayern

Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege

Erhältlich im Volksmusikarchiv, Selbstkostenpreis 1,50 € (zuzüglich Versandkosten),  
bei den Terminen **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"** zum Sonderpreis von 1,- € pro Heft.  
Alle Lieder sind enthalten auf der CD **"Alle Jahre wieder"** zum Anhören/Mitsingen (s. Angebote S. 63).

**DEZEMBER 2016**

- Do. 1.12. **Irgendwo in Oberbayern**, bei Einbruch der Dunkelheit ab **ca. 18.00 Uhr** bis in die Nacht  
***Die Klöpfler sind unterwegs ...***  
An den (ersten) Donnerstagen im Advent ist im südlichen Oberbayern der Brauch des Klöpfelns (Anklöckeln, Klopfergehen) bis heute überliefert (siehe 8.12.). Bitte melden Sie sich im VMA, wenn Sie mit uns zum Klöpfeln gehen wollen (Tel. 08062/5164, Fax/8694)!
- 
- Sa. 3.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, **Aktionstag im VMA**, 10.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und folgenden **besonderen Angeboten:**
- **9.00-12.00 Uhr – Weihnachtsverkauf mit Selbstabholer-Rabatt**  
Sie haben heute die Gelegenheit, alle Lieder- und Notenhefte, Bücher, Dokumentationen, Musikkassetten, CDs und Arbeitsmaterialien aus dem Volksmusikangebot des Bezirks Oberbayern als Geschenke für sich und Ihre Freunde zu erwerben. Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie heute **20 % Selbstabholerrabatt** auf alle Veröffentlichungen des VMA. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Mängelexemplare.
  - **10.00-12.00 Uhr – SternSingerService**  
Wie in den vergangenen Jahren erhalten die jungen und alten Sternsinger beim **SSS** wieder **kostenlos** Ihr passendes Sternsingerlied, ein Dreikönigslied oder eine kleine Sternsingerszene. Wir üben das Lied und die Sprech- und Segenstexte auch mit Ihnen ein.
  - **10.00-12.00 Uhr – Nikolaus-Lieder-Aktion**  
Jedes Kind und auch alle Erwachsenen erhalten auf Anfrage kostenlos das Liederblatt unserer "Nikolaus-Lieder-Aktion", die wir 2009 mit dem Bayerischen Rundfunk begonnen haben. Enthalten sind: "*O du heiliger Nikolo*", "*Komm zu uns Sankt Nikolaus*", "*Heja, heja, Nikolo*", "*Nikolaus, du guter Mann*", "*Heiliger Nikolaus*", "*Lasst uns froh und munter sein*".
- 
- Sa. 3.12. **81243 München-Blutenburg**, am Weihnachtsmarkt, **15.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"** (2) – **München singt Weihnachtslieder**  
Natürlich singen wir auch dem "Nikolaus" ein paar Nikolauslieder vor!  
Örtl. Org./Info: Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V., Willi Fries, Tel. 089/8344945.
- So. 4.12. **85072 Eichstätt/El**, Residenzplatz in der Stadtmitte, **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"** (3) – **Eichstätt singt Weihnachtslieder**  
Natürlich üben wir auch ein paar Lieder für den Nikolausabend ein.  
Org./Info: Lkr. Eichstätt, Heimatpfleger Dominik Harrer, 85111 Möckenlohe, Tel. 08424/885600.
- Mo. 5.12. **83052 Mittenkirchen/Gde. Bruckmühl**, Filialkirche St. Nikolaus, **19.00 Uhr** – ca. 50 Min.  
Gemeinsames **Singen im Advent** mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder.  
**"Den heiligen Nikolaus wollen wir ehren ..."**  
– Die Heiligen im Advent als Wegweiser für unser heutiges Leben –  
An diesem Abend stehen die heiligen Menschen im Mittelpunkt, die den Advent prägen: Lucia, Barbara, Johannes und selbstverständlich Maria als Mutter Jesu. Natürlich erklingen am Vorabend des Gedenktages des Hl. Nikolaus (Kirchenpatron) auch Lieder zu diesem Heiligen, der besonders auch die Kinder anspricht. Zwischen den gemeinsam gesungenen Liedern spielt die "Höglinger Stubenmusi" besinnliche Weisen. Wie in den vergangenen Jahren spricht Pfarrer Höschler ein Segensgebet.

**WEIHNACHTSLIEDER  
SELBER  
SINGEN  
2016  
FÜR JUNG UND ALT**

Eine Aktion  
des Volksmusikarchivs  
mit örtlichen Partnern

**MACHEN SIE MIT!  
SINGEN SIE MIT!**



Waldkraiburg, 21. Dezember 2014



Eichstätt, 12. Dezember 2015 (Foto: Georg Stark)

**WSS 2016 – 17mal in Oberbayern**

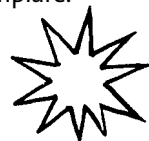
- 27.11. Glentleiten (Freilichtmuseum, 14.00 Uhr)
- 03.12. München (Blutenburg, 15.00 Uhr)
- 04.12. Eichstätt (Residenzplatz)
- 06.12. Altötting (Max-Keller-Schule, Kapellplatz)
- 07.12. Haar (Kleines Theater Haar)
- 11.12. Wasserburg (Arkaden Marienplatz)
- 13.12. Mühldorf (Arkaden Stadtplatz)
- 14.12. Peiting (am Rathaus)
- 15.12. Traunstein (am Rathaus)
- 16.12. Erding (Frauenkircherl)
- 17.12. Ingolstadt (Unsernherrn, Schutzdach Gemüsehof Wöhrl)
- 18.12. Germering-Unterpfaffenhofen (vor St. Jakob)
- 19.12. Bad Aibling/Willing (Gmoahof)
- 20.12. Waldkraiburg (Haus der Kultur)
- 21.12. Prien (Wendelsteinpark)
- 22.12. Rosenheim (vor dem OVB Hafnerstraße)
- 23.12. Berchtesgaden (Schlossplatz)

wenn keine andere Uhrzeit angegeben:  
**jeweils 18.00 Uhr**

Gemeinsam werden wir ganz natürlich und zwanglos ein paar bekannte deutsche und oberbayerische Weihnachtslieder singen, ohne Perfektion und nur zur eigenen Freude. Eingeladen sind Alt und Jung, Kinder und Erwachsene. Das **Liederheft "Alle Jahre wieder"** mit 26 Advent- und Weihnachtsliedern gibt es beim Singen zum **Sonderpreis von 1,- €** (sonst 1,50 €). In der ersten Adventwoche stimmen wir auch ein paar Nikolauslieder mit den kleinen und großen Mitsängern an!

**Übrigens:** Die Nachfrage nach Terminen zum **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"** übersteigt bei weitem die personellen und terminlichen Möglichkeiten des VMA. An vielen Orten in Oberbayern werden die gemeinsamen Singen in Eigenregie mit den beliebten Liederheften des VMA angeboten. **Das freut uns sehr! Gern unterstützen wir auch Sie, bei Ihrem eigenen "WSS"!** ES

- Di. 6.12. **84503 Altötting/AÖ**, vor der Max-Keller-Schule, Kapellplatz 36, **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"** (4) – *Altötting singt Weihnachtslieder*  
 Natürlich singen wir auch ein paar Lieder zum heutigen Nikolaustag.  
 Org./Info: Berufsfachschule für Musik, Anselm Ebner, Tel. 08671/1735.
- Mi. 7.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
 → Ausstellung: Bildtafeln zu Balladen, Moritaten und gesungenen Geschichten
- Mi. 7.12. **85540 Haar/M-Land**, vor dem Kleinen Theater Haar, Casinostr. 75, **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"** (5) – *Haar singt Weihnachtslieder*  
 Org./Info: Kleines Theater Haar, Theaterbüro, Tel. 089/8905698-10.
- Do. 8.12. **Irgendwo in Oberbayern**, bei Einbruch der Dunkelheit ab **ca. 18.00 Uhr** bis in die Nacht  
**Die Klöpfler sind unterwegs ...**  
 An den (ersten) Donnerstagen im Advent ist im südlichen Oberbayern der Brauch des Klöpfelns (Anklöckeln, Klopfergehen) bis heute überliefert. An diesem Donnerstag sind Mitarbeiter und Freunde des VMA wieder als Klöpfler unterwegs und singen Lieder aus dem Bunten Heft 43 *"Wir ziehen daher so spät in der Nacht"* des VMA. Bitte melden Sie sich im VMA, **wenn Sie mit uns zum Klöpfeln gehen wollen** (Tel. 08062/5164, Fax/8694)!
- Sa. 10.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, **Aktionstag im VMA**, 10.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und folgenden **besonderen Angeboten**:
- **10.00-12.00 Uhr – Weihnachtsverkauf mit Selbstholer-Rabatt**  
 Sie haben heute die Gelegenheit, alle Lieder- und Notenhefte, Bücher, Dokumentationen, Musikkassetten, CDs und Arbeitsmaterialien aus dem Volksmusikangebot des Bezirks Oberbayern als Geschenke für sich und Ihre Freunde zu erwerben. Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie heute **20 % Selbstholerrabatt** auf alle Veröffentlichungen des VMA. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Mängelexemplare.
  - **10.00-12.00 Uhr – SternSingerService**  
 Die jungen und alten Sternsinger erhalten wieder **kostenlos** Ihr passendes Sternsingerlied, ein Dreikönigslied oder eine kleine Sternsingerszene.
- Sa. 10.12. **83671 Benediktbeuern/TÖL**, Allianz-Saal, **16.00 bis 18.30 Uhr**  
 Adventkonzert im Zentrum für Umwelt und Kultur, Kloster Benediktbeuern  
**"Es wird ein Stern aufgehen ..."**  
 – Mit geistlichen Volksliedern und Instrumentalmusik den Advent heute erleben –  
 Sänger und Musikanten aus Oberbayern weisen am 3. Adventwochenende mit Liedern, Musik und Gedanken den Weg durch den Advent – von der Schöpfung Gottes über die Hoffnung der Menschen auf das Kommen des Heilands, der Ankündigung der Propheten und von Johannes dem Täufer, bis hin zum wunderbaren Weihnachtsgeschehen, wie es in den Texten der Heiligen Schrift grundgelegt ist.  
 Mitwirkende: Vokalensemble des Volksmusikarchivs (Ltg. A. Meixner), Blechbläser des VMA, Dreigesang, Seehauser Trio (Ltg. Sepp Neuner), Gedanken: Ernst Schusser.  
 Alle Besucher sind bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen.  
 Org./Info: Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern, Wolfgang Lichtenstern SDB.  
 Vorverkauf der **Eintrittskarten** (18,-€/TK 20,-€/erm. im VMA) im Klosterladen, Tel. 08857/88110.



## CD "Edler Zweig aus Jesse Stammen" – Überlieferte und neugestaltete Lieder zum Weihnachtsfest

Bereits 2001 haben wir diese CD zur Weihnachtszeit herausgegeben mit Liedbeispielen für Gesangsgruppen, kleine Chöre und Einzelsänger, dazu Weihnachtsmusik für Saitentrio und einem Trio aus Flöte, Geige und Bassklarinette. Die Lieder stammen alle aus der Sammlung von August Hartmann (1846-1917) und Hyacinth Abele (1823-1916), den zwei bedeutenden oberbayerischen Volksliedsammlern.

Mitwirkende: Angerer Dreigesang, Anzenberger Dreigesang, Dietlhofer Sänger, Geschwister Forster, Habacher Sängerinnen, Pilstl Dreigesang, Rohrdorfer Sänger, Stoaner Sänger, Wanger Dirndl, Wildenwarter Dreigesang, Michaela und Georg Leidel, Franz Xaver Taubenberger, Sepp Linhuber, Annemarie Meixner, Konrad Thalmeier, der Kirchenchor Pittenhart, das Vokalensemble Vagen, Saitentrio Scholz/Riemer/Prochazka, Trio Neuner/Klendauer/Weyrauch u.a. Gesamtspielzeit 71 Minuten, Selbstkostenpreis € 10,-.



### O Bethlehem, du Fürstentum

1. O Beth - le - hem, du Für - sten - tum! Der Welt er - strahlt ein Licht,  
da - nach seufzt schon der A - bra - ham und kann es ha - ben nicht;  
I - saak hat er - blei - chen müs - sen; Ja - kob muss die Au - gen schlie - ßen;  
Da - vid warst sein Woh - nungs - stadt, auch er die Gnad nicht hat.

2. Dein König kommt arm und still,  
da du in süßem Schlaf.  
Bei Mitternacht er einkehrt will  
und hat das Heil gebracht.  
Sollt sich denn kein Mensch erbarmen,  
der ihn aufnimmt in die Arme?  
Joseph und Maria rein  
will niemand lassen ein.

3. Ihr Menschen all auf dieser Welt  
verschließet nicht das Tor.  
Das Wort im Stall lebendig wird,  
wie es verkündt ehvor.  
Arm und Reich zur Krippe gingen,  
ihm ein Opfer darzubringen.  
Geh auch du zum Kind im Stall,  
bereu dein' Sünden all.

August Hartmann (Volksthümliche Weihnachtlieder, Leipzig 1884, Nr. 44) hat dieses bildhafte, auch auf Personen und Schriftstellen des Alten Testaments verweisende Lied an mehreren Orten Oberbayerns, u.a. in Wössen (von wo auch die Melodie stammt) aufgeschrieben. Nachweise liegen auch vor für Thalgau/Salzburg, Thiersee und St. Margarethen bei Schwaz. Text- und Melodieüberarbeitung und Strophenauswahl EBES 11.11.1991 (s. a. Bunttes Heft Nr. 38 "Edler Zweig aus Jesse Stammen" – Bekannte und unbekannt Lieder aus der Sammlung von August Hartmann, Weihnachtsfestkreis 1, Bruckmühl 1991, S. 11). Auf der CD "Edler Zweig ..." (VMA 2001) wird dieses Lied von einem kleinen Chor gesungen.

- So. 11.12. **83370 Kloster Seeon/TS**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Festsaal  
**11-13 Uhr "Es wird ein Stern aufgehen ..."**  
 Bei dieser Matinee mit geistlichen Volksliedern, Instrumentalmusik und Gedanken zum Advent schlagen Sänger und Musikanten am Sonntag "Gaudete" eine Brücke zwischen dem ersten Adventssonntag bis hin zum Weihnachtsfest: Von der Erschaffung der Welt über den Stern der Hoffnung bis zur Ankunft des Heilands als kleines Kind im Stalle zu Bethlehem – damals und heute.  
**Mitwirkende:** Vokalensemble des VMA (Leitung A. Meixner), Stoaner Sänger aus Traunstein, Holzbläserquartett Forstner, Blechbläserduo Hafner-Riepertinger.  
 Bei einigen Liedern sind natürlich alle Besucher zum Mitsingen eingeladen.  
**Eintrittskarten:** Vorverkauf 10,- €/ermäßigt 5,- €, Klosterladen Seeon Tel. 08624/897-201.  
 Die Besucher können am Stand des VMA an diesem Tag ausgewählte CDs, Lieder- und Notenhefte als **"Mitbringsel"** und **Weihnachtsgeschenk** zum Selbstkostenpreis erwerben.
- So. 11.12. **83370 Kloster Seeon/TS**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Festsaal  
**15-16 Uhr "Kommt, wir gehn nach Bethlehem ..."**  
 - Lieder und Musik zu Advent und Weihnachten für Kinder und Familien -  
 Kinder und Eltern, Großeltern und Enkel, Jung und Alt singen gemeinsam Advent- und Weihnachtslieder für die ganze Familie aus unserem Heft *"Kommt, wir gehn nach Bethlehem"* (VMA 2013) – unterstützt von der Familie Kleinschwärzer.  
 Alle Besucher erhalten ein Liedheft zum Mit-nach-Hause-nehmen.  
**Der Eintritt ist frei**, Spenden sind erlaubt. **Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!**
- So. 11.12. **83512 Wasserburg/RO**, Marienplatz 16, vor der Redaktion des OVB, **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016" (6) – Wasserburg singt Weihnachtslieder**  
 Örtliche Org./Info: OVB-"Wasserburger Zeitung", Tel. 08071/915510.
- Mo. 12.12. **83052 Mittenkirchen/Gemeinde Bruckmühl**, Filialkirche, **19.00 Uhr** - Dauer ca. 50 Minuten  
 Gemeinsames **Singen im Advent** mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder.  
**"Ich klopf schon lang an dieser Pfort"**  
 – Auf der Suche nach Herberge und Geborgenheit, nach Menschlichkeit und Liebe –  
 In besonderer Weise denken wir an diesem Abend an die Suche nach Herberge, Heimat und Sicherheit. Im Titellied klopft das Jesuskind persönlich an unsere Pforte und bittet um Einlass. Toni Deuschl spielt mit seiner Harfe zwischen den gemeinsam gesungenen Liedern besinnliche Instrumentalstücke. Bitte bringen Sie **Kerzen** mit, die wir dann am Adventkranz entzünden und in die Dunkelheit hinaustragen. Die Mittenkirchener Alphornbläser verabschieden die Besucher in die Nacht!
- Di. 13.12. **84453 Mühldorf/MÜ**, Stadtplatz, unter den Arkaden vor der Volksbank, **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016" (7) – Mühldorf singt Weihnachtslieder**  
 Örtliche Org./Info: OVB-"Mühldorfer Anzeiger", Tel. 08631/98780 (Herr Honervogt).
- Mi. 14.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
 → Ausstellung: Bildtafeln zu Balladen, Moritaten und gesungenen Geschichten
- Mi. 14.12. **86971 Peiting/WM**, am Rathaus (bei Regen in der Kirche), **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016" (8) – Peiting singt Weihnachtslieder**  
 Örtliche Org./Info: Marktgemeinde Peiting, Bürgermeister Michael Asam, Tel. 08861/59920.

- Do. 15.12. **83278 Traunstein/TS**, im Brunnenhof beim Rathaus oder Rathaus-Foyer, **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"** (9) – *Traunstein singt Weihnachtslieder*  
 Örtliche Org./Info: Stadt Traunstein, Stadtplatz 39, Frau Schneider, Tel. 0861/65-251.
- Fr. 16.12. **85435 Erding/ED**, Frauenkircherl (ehem. Marktkirche), Schrankenplatz in Erding, **18 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"** (10) – *Erding singt Weihnachtslieder*  
 V: Kreisheimatpfleger Reinhard Loechle, Tel. 08122/3586 und Stadt Erding.
- Sa. 17.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, **Aktionstag im VMA**, 10.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und folgenden **besonderen Angeboten**:
- **10.00-12.00 Uhr – Weihnachtsverkauf mit Selbstabholer-Rabatt**  
 Sie haben heute die Gelegenheit, alle Lieder- und Notenhefte, Bücher, Dokumentationen, Musikkassetten, CDs und Arbeitsmaterialien aus dem Volksmusikangebot des Bezirks Oberbayern als Geschenke für sich und Ihre Freunde zu erwerben. Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie heute **20 % Selbstabholerrabatt** auf alle Veröffentlichungen des VMA. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Mängelexemplare.
  - **10.00-12.00 Uhr – SternSingerService**  
 Wie in den vergangenen Jahren erhalten die jungen und alten Sternsinger beim **SSS** wieder **kostenlos** Ihr passendes Sternsingerlied oder eine kleine Sternsingerszene.
- Sa. 17.12. **85051 Ingolstadt-Unsernherrn/IN**, unter dem Schutzdach des Gemüsehofes Wöhrl, **18 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"** (11) – *Ingolstadt singt Weihnachtslieder*  
 Örtliche Org./Info: Dorfgemeinschaft Unsernherrn, Martin Dick, Tel. 0841/77962.
- So. 18.12. **82110 Germering-Unterpfaffenhofen/FFB**, vor der Kirche St. Jakob, Alte Kirchstr. 6, **18 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"** (12) – *Germering singt Weihnachtslieder*  
 Örtliche Org./Info: Bezirksrätin Gabriele Off-Nesselhauf, Tel. 089/89428082.
- Mo. 19.12. **83043 Willing bei Bad Aibling/RO**, beim "Gmoahof", **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"** (13) – *Willing singt Weihnachtslieder*  
 V: Stadt Bad Aibling und OVB-"Mangfallbote", Tel. 08061/3700-0.
- Di. 20.12. **84478 Waldkraiburg/MÜ**, vor dem Haus der Kultur, **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"** (14) – *Waldkraiburg singt Weihnachtslieder*  
 Örtl. Org./Info: Klaus Ertelt, Stadt Waldkraiburg und OVB-"Waldkraiburger Nachrichten".
- Mi. 21.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
 → Ausstellung: Bildtafeln zu Balladen, Moritaten und gesungenen Geschichten
- Mi. 21.12. **83209 Prien am Chiemsee/RO**, im Wendelsteinpark, **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"** (15) – *Prien singt Weihnachtslieder*  
 Örtliche Organisation/Info: OVB-"Chiemgau-Zeitung", Tel. 08051/686710 (Herr Breitfuß)
- Do. 22.12. **83022 Rosenheim**, Hafnerstraße 5-13, vor dem Gebäude des OVB, **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"** (16) – *Rosenheim singt Weihnachtslieder*  
 Örtliche Organisation/Info: "OVB", Tel. 08031/213-0 (Herr Feichtner).
- Fr. 23.12. **83471 Berchtesgaden/BGL**, Schlossplatz, unter den Arkaden, **18.00 Uhr**  
**"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2016"** (17) – *Berchtesgaden singt Weihnachtslieder*  
 Örtliche Organisation/Info: Berchtesgadener Advent GmbH, Frau Zobel, Tel. 08652/66168.



Samstag, 28. Januar 2017, 10 Uhr bis Sonntag, 29. Januar 2017, 16 Uhr

## "Aus alten und neuen Notenbüchern"

– Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger aus Oberbayern –  
im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seon



Beim Volksmusikwochenende im Januar 2015 in Kloster Seon

Unter Anleitung erfahrener Musikanten und Sänger werden in **immer wechselnden Gruppen** Lieder und Musikstücke ausprobiert. Neben vielfältigen Besetzungen für **Instrumentalisten** gibt es auch ein umfangreiches und vielfältiges Angebot für **Volksliedfreunde**. Folgende Noten (GEMA-frei) sind vorgesehen:

- noch Unveröffentlichtes, Unerprobtes aus der "Notenwerkstatt"
- Blechmusik, Blechbläserquartett, Blechbläserquintett
- Dörfliche Blasmusik (3 Klarinetten, 2 Trompeten, 2 Flügelhorn, Tenorhorn, Bariton, Begl., Schlagz., Bass) – 50 Stücke
- Holzbläserquartett, oder gemischte Quartett-Besetzungen
- Tanzmusi (u.a. Fischbachauer, Leitzachtaler, Teisendorfer, Steingadener), Geigenmusik, Klarinettenmusik
- Stubenmusik mit verschiedenen Instrumenten (u.a. Rupertiwinkler, Berchtesgadener Saitenmusik)
- Saitentrio (Zither, Hackbrett, Gitarre) oder Saitenquintett (Zither, Hackbr., Harfe, Git., Kontrabass)
- Melodiegitarre, Zither, Begleitgitarre; oder Gitarrenduo und Gitarrentrio
- Geige, Zither, Begleitgitarre; oder 2 Zithern und Begleitgitarre; Zitherio
- "Historische Besetzungen" nach alten Notenhandschriften, Harmonie-, Salon-, Streichmusik
- Flötenbesetzungen, Blockflötenquartett, Querflötenmusik
- Gesellige Lieder, "Alpenländische Singstunde", Chorsingen, Volkslied (2- u. 3-st.), Jodler.

Folgende freie Mitarbeiter des VMA haben ihre Mitwirkung bereits fest zugesagt: Hans Auer, Reinhard Baumgartner, Hans Birnbacher, Hans Bruckner, Moritz Demer, Wolfgang Forstner, Dominik Harrer, Ingrid Harrer-Hoffmann, Sepp Hornsteiner, Petra Kleinschwärzer, Hans Köhl, Markus Krammer, Bernhard und Sabine Kübler, Reinhard Löchle, Anemarie Meixner, Sigi Ramstötter, Sabine Riemer, Angelika Salchegger, Helmut Scholz, Hannerl und Fredl Wallner. Dazu kommen nach Gelegenheit noch weitere versierte Mitarbeiter.

Natürlich sollen auch der gegenseitige **Erfahrungsaustausch** und das **gesellige Miteinander** nicht zu kurz kommen - z.B. beim Volkstanz am Abend, beim Ratschen im Klosterstüberl, usw. ...

Die **Selbstbeteiligung** für Übernachtung und Verpflegung beträgt 100,- €, **Ermäßigung** (um 20,- bis 40,- €) ist für Nicht- oder Gering-Verdiener aufgrund der Unterstützung durch den **Förderverein für das Volksmusikarchiv** möglich (bitte bei Anmeldung anfragen!). Noten und Betreuung stellt der Bezirk Oberbayern zur Verfügung.

**Planung, Organisation und Leitung** des Wochenendes: Martin Prochazka, Eva Bruckner und Ernst Schusser.

→ Anmeldeformular bitte im VMA anfordern oder unter [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de) herunterladen.

Auf folgende Punkte möchten wir hinweisen: Sie erhalten keinen Instrumentalunterricht. Beim Volksmusikwochenende wird nach Noten musiziert, eine Grundfertigkeit im Notenlesen wird also vorausgesetzt. Die Teilnahme gilt für das gesamte Wochenende - eine nur zeitweise Anwesenheit ist nicht möglich. Besuch am Abend können wir leider nicht zulassen. Jugendliche unter 18 Jahren können in Ausnahmefällen in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen. Die Unterbringung erfolgt in Einzel- oder Doppelzimmern. MP

**ANMELDESCHLUSS: 30. Dezember 2016**

**JANUAR 2017**

Fr. 6.01.  
oder  
vorher



**Überall in Oberbayern, tagsüber: *Sternsingen***

Am Dreikönigstag oder in den Tagen vorher sind die Sternsinger unterwegs von Haus zu Haus, verkündigen die frohe Botschaft von der Geburt des Heilands, segnen das Haus und erhalten Gaben. Auch Mitglieder und Freunde des VMA machen sich wieder an einem Tag auf zum Sternsingen, wobei wir besonderen Wert auf das Singen, die Verkündigung und die Begegnung von Mensch zu Mensch legen. Bitte melden Sie sich vor Weihnachten im VMA, wenn Sie mit uns zum Sternsingen gehen wollen.  
V: Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern e.V., Tel. 08062/5164, Fax /8694.

Mo. 9.01. **85435 Erding/ED, Mayr-Wirt, Haager Straße, 20.00 Uhr**

***"Geselliges Wirtshaussingen"***

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
Veranstalter: TV "Edelweiß-Stamm" Erding, der Mayr-Wirt und das Volksmusikarchiv.

Mi. 11.01. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr.**

**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Sa. 14.01. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr,**

**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Sa. 14.01. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, ab 10.00 Uhr**

***"Urheberrecht und Volksmusik"***

An diesem Vormittag wollen wir aus der Erfahrung am VMA berichten und in einfachen Worten Hilfestellung und Ratschläge für den persönlichen Umgang mit der GEMA geben.

Neben Einzelfragen sind folgende allgemein interessante Informationen vorgesehen:

- Der **aktuelle Stand des deutschen Urheberrechts** in Bezug auf Volksmusikveranstaltungen nach der Novellierung 2016.
- **"Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik"** für Liedermacher, Stücklschreiber und Bearbeiter, deren Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen **GEMA-frei aufzuführen** sind. (Neue Namensliste, Stand: Ende 2016.)
- **Formschreiben** für Veranstalter, Sänger und Musikanten an die GEMA, z.B. ...  
...zur **Überprüfung** der geplanten Lieder und Stücke **vor** einer Veranstaltung.  
...zur **Abklärung des eigenen Repertoires** der Instrumental- und Gesangsgruppen.  
...zur **Voranfrage** bezüglich GEMA-Pflicht der geplanten Titel einer **CD-Produktion**.

**Aktuelle Informationen geben wir auch ...**

- zum Stand der Bemühungen von Michael Schwab, die Stücke der "Schönauer Musikanten" und der "Gerstreit Musi" bei Aufführung "GEMA-frei" zu machen.
- zur Nachricht, dass Karl Edelmann die GEMA mit der Wahrnehmung der Aufführungsrechte an seinen Kompositionen/Bearbeitungen beauftragt hat.
- zu Erfahrungen des VMA mit den Änderungen für "Kunden der GEMA", z.B.:  
- Das neue "Kunden-Center" in Berlin ist seit 2016 auch für Bayern zuständig!  
- Seit 2016 gilt ein neuer Tarif für Veranstaltungen mit GEMA-pflichtiger Volksmusik.

Bitte melden Sie sich zu diesem Gespräch unbedingt vorher im Volksmusikarchiv an!

Mi. 18.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 18.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr, Archivabend**  
**"Bairisches Bilder- und Notenbüchl"**

Auch heuer wollen wir zwei Fernsehfilme aus der von 1963 bis 1989 produzierten Reihe **"Bairisches Bilder- und Notenbüchl, aufgeschlagen von Wastl Fandler"** anschauen, die zu den besten Sendezeiten in der ARD und im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt wurde. Eva Bruckner gibt einen Überblick über die 90 verschiedenen Produktionen. Für diesen Archivabend haben wir folgende Sendungen ausgewählt:

- **Sendetag 29.8.1964: "Volksmusik an der Salzach"**, Alzviertler Buam; Huber Simmerl über das Fischen; Salzburger Dirndl; Jackl Huber, Laufen; Oberndorf "Stille-Nacht-Kapelle" und Heimatmuseum; Herr Lämmermeier über die Schifffahrt und Salztransport.
- **Sendetag 5.10.1980: "Volksmusik in Au vorm Gebirg"**, Auer Sängereinnen, Gitarrentrio und Flageolettmusi, Gebrüder Mayr (Maultrommeln), Auer Tanzmusi und Harfenmusi, Geschwister Forster, Schloßwirtschaft Maxlrain.

Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Der Eintritt ist frei – Spenden sind erlaubt.  
**Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung bis 16.1.2017 notwendig!**

Fr. 20.01. **85664 Hohenlinden/EBE**, Wendlandhalle, **19.30 Uhr**  
**Geselliges Singen beim Volksmusikabend**

Auf Einladung von Jörg Meier singt Ernst Schusser bei diesem Volksmusikabend der Hohenlindner Musikanten (Blechbläserquintett, Tanzmusi, Saitenmusi, Kindergruppen) mit den Besuchern gesellige Lieder und erzählt aus der Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.

Veranstalter/Org.: Jörg Meier, Hohenlinden, Tel. 08124/528500.

## **Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V.**

Liebe Mitglieder und Volksmusikfreunde! Herzliche Einladung ergeht an Sie alle zur

### **Mitgliederversammlung**

**am Sonntag, 22. Januar 2017 - 14.00 Uhr**

im gemeindlichen Bürgersaal, Kirchdorfer Straße 10, 83052 Bruckmühl.

Ab 14 Uhr begrüßen Sie Musikanten des VMA mit überlieferten Walzern, Polkas, Schottischen und laden bei geselligen Liedern zum Mitsingen ein.

Bei der **Mitgliederversammlung ab 14.30 Uhr** wird - neben den Berichten der Vorstandschaft und des Archivleiters - turnusmäßig die gesamte Vorstandschaft neu gewählt bzw. in ihren Ämtern bestätigt werden. Es wird auch ausreichend Zeit sein für Ihre Anregungen und Wünsche.

Der Archivleiter berichtet über Projekte 2016, Pläne 2017 und steht für Fragen und Anregungen gern zur Verfügung. Auch die aktuellen neuen Veröffentlichungen des VMA werden vorgestellt: • Neue CD mit Liedern aus der Sammlung des Kiem Pauli • Neues Notenheft mit Stücken von Sepp Eibl • Neues Notenheft mit Instrumentalmusik von Pepi Prochazka für die "Fischbachauer Tanzmusi" • Neue Stücke für Blechbläserquartett • Lieder zum Emmausgang am Ostermontag.

Für Getränke, Kaffee und Kuchen oder eine kleine Brotzeit ist gesorgt. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme und freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen - bringen Sie bitte auch Ihre Freunde und Bekannten mit! **Gäste sind herzlich willkommen!**

Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V.

Die Vorstandschaft

- Mi. 25.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr.  
*Archivöffnung* mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 25.01. **81671 München-Berg am Laim**, Echaringer Einkehr, Bad-Kreuther-Str. 8, **19.30 Uhr**  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. Einlass ab 17.30 Uhr, Organisation und Moderation Bezirksrat Anton Spiltbauer, Platzreservierung beim Wirt (Tel. 089/67 97 67 80).
- Sa. 28.01. bis So.29.01., **Kloster Seeon**: Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern" (siehe Einladung und Information S. 17)

**FEBRUAR 2017**

- Mi. 1.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
*Archivöffnung* mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 1.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr, Archivabend**  
**"Fasnacht als soziales Handeln – dargestellt am Fasnachtsbrauch der Muller und Matschgerer in Tirol"**  
– Vortrag von Professor Dr. Thomas Nußbaumer, Innsbruck –  
*Laut Wilhelm Schepping versteht man unter „Brauch“ eine „nicht primär kommerziell motivierte, von den Mitgliedern einer sozialen Gruppe maßgeblich mitvollzogene, tradierte, stilvolle Gestaltung wiederkehrender sozialer Ereignisse“. Bräuche sind demnach durch die Merkmale „Gruppenbezogenheit, Handlungscharakter, Normierung, Varianz, Tradition, Wiederkehr, Unkommerzialisierung und Identifikationspotential“ gekennzeichnet. Diese Merkmale für „Brauch“ im Gegensatz zu (folkloristischem) „Brauchtum“ oder „Gewohnheit“ und „Norm“ können auch am Fasnachtsbrauch des „Mullens“ im Unterinntal (Tirol) aufgezeigt werden. Dieser Brauch, der im 19. Jahrhundert als Weiterentwicklung von älteren Bräuchen entstand, wird von tänzerischen und musikalischen Elementen geprägt. Masken wie „Hexe“, „Zottler“, „Zaggeler“, „Tuxer“ usw. tanzen in einer geregelten Ordnung zu den Klängen der Steirischen Harmonika in eine Bauernstube, Gaststube oder einen Ballsaal und vollführen, auch in Interaktion mit dem Publikum, maskenbezogen typische Bewegungen und Tanzschritte. Das Ziel des Vortrages besteht darin, am Beispiel der Tradierung und Praxis dieses Brauches und anhand von Filmaufnahmen die allgemeinen Merkmale von Bräuchen aufzuzeigen.*  
Der Eintritt ist frei. – Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 30.1.2017** ans VMA



"Gangl" eines Scheller-Roller-Paares beim Imster Schemenlaufen, 20.2.2000



Bandengehen in Götzens, 29.01.2009

Sa. 4.02. **Mietraching bei Bad Aibling/RO**, Gasthof Kriechbaumer, ab 18.30 Uhr bis 24.00 Uhr

**"Mit Geigen, Klarinetten und Trompeten"** – Faschingsball

Ländliche Faschingsredoute mit Tanz- und Ballmusik aus oberbayerischen Musikantenhandschriften und Drucken des 19. Jahrhunderts, wiederaufgeführt von Freunden des VMA. Die Ballbesucher kommen in festlichen Gewändern oder Kostümen der Zeit um 1900.

Folgende Besetzungen sind zu hören und spielen zu Unterhaltung und Tanz:

- **Blechertzett** nach Noten von Militärmusikmeister Peter Streck, München um 1850.
- **8-st.Streichmusik aus Kirchdorf a. H.** (Ltg.: Wolfgang Forstner), geschrieben um 1898.
- **Tanzmusik und Volkstänze** für 2 Trompeten/Flügelhorn (Ltg. Sebastian Hafner).

Folgender **Ablauf des Abends** ist vorgesehen:

ab 18.30 Uhr Eintreffen der Gäste, begleitet von Intratenmusik der Blechbläser.

ab 19.00 Uhr Gelegenheit zum Abendessen (à la carte und auch à la 1900), dazu ertönt Unterhaltungsmusik in kleiner Blech-Besetzung.

ab ca. 20.30 Uhr Festliche Eröffnung der Ball- und Tanzmusik mit einer Polonaise. Es folgen: Walzer, Landler, Polka, Schottisch, Mazurka, Galopp, usw.

nach 22.00 Uhr Münchner Francaise mit Quadrillenmusik und Ballmusik.

ca. 24.00 Uhr Beendigung der Redoute "mit Geigen, Klarinetten und Trompeten".

**Kartenvorverkauf** erfolgt ab dem **15.12.2016** über das VMA (83052 Bruckmühl). Bestellen Sie Ihre Karten **schriftlich** und legen Sie bitte **kein Geld** bei. Die Eintrittskarten werden zugesandt. Der Preis pro Karte beträgt 10,- € (Angebot: 6 Karten 50,- €). **Keine Abendkasse!!!**

Mo. 6.02. **81925 München**, Münchner Schule für Bairische Musik, Mauerkircherstr. 52, **19.30 Uhr**

**"Was ist das?"** – Informationen für Praktiker

Heute: **Urheberrecht und Volksmusik**

An diesem Abend berichtet Ernst Schusser über die Erfahrungen und Arbeiten am VMA im Bereich "Urheberrecht-Volksmusik-GEMA" und gibt Hilfestellungen und Ratschläge für den persönlichen Umgang mit urheberrechtlichen Angelegenheiten.

In zunehmender Zahl und mit den unterschiedlichsten Anliegen treten Bürgerinnen und Bürger an das VMA heran, die teilweise auch Angst vor dem Umgang mit der GEMA haben. Viele Ehrenamtliche in der Volksmusikpflege, in Vereinen, Gemeinden und Schulen haben keine belastbaren *Grundkenntnisse im Bereich "Urheberrecht-Volksmusik-GEMA"*. An diesem Abend haben die Teilnehmer Gelegenheit, Grundlegendes zu erfahren, z.B. was man bei *Martinsumzügen*, beim *Klöpfeln* oder *Sternsingen* wissen sollte, wie es mit den umstrittenen *Notenkopien in Kindergärten und Musikschulen* steht, was man beachten muss, wenn man eigene oder fremde *Musikaufnahmen ins Internet* stellt oder ob man eine Tonaufnahme einfach so *an Freunde weitergeben* kann. Mit all diesen und vielen vielen anderen Fragen im Bereich "*Urheberrecht-Volksmusik-GEMA*" haben wir am VMA zu tun!

Neben Einzelfragen der Teilnehmer und einer grundlegenden Einführung in das Thema werden an diesem Abend u.a. folgende allgemein interessante Informationen besprochen:

- Wie ist der **aktuelle Stand des deutschen Urheberrechts** in Bezug auf die regionale Volksmusik und was bedeutet das für Volksmusikanten und Veranstalter?
- Was ist die "**Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik**", die das VMA für Liedermacher, Stückschreiber und Bearbeiter anbietet, die wollen, dass ihre Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen **GEMA-frei aufzuführen** sind.
- Was ist "**GEMA-freie** Musik, was ist "**musikalisches Handwerk**", was ist "**geschützt**" und wer kann welche Rechte wahrnehmen?
- Welche Kriterien muss eine **schutzfähige Bearbeitung** im Bereich der regionalen Volksmusik erfüllen und was sollte man dabei beachten?.

V/Org.: Münchner Schule für Bairische Musik, Ltg. Moritz Demer, Tel. 089/988887.

## Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs Febr./März 2017

- Mi. 8.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.  
**Das besondere Angebot um 19 Uhr:** Bei einer **Führung durch das Volksmusikarchiv** kommen die Teilnehmer mit dem Archivleiter in die nicht öffentlich zugänglichen Bereiche und erfahren Wissenswertes über Bestände, interne Arbeiten und Grundlagen des VMA. Beschränkte Teilnehmerzahl! Wir bitten um Anmeldung **bis spätestens 6.2.2017** ans VMA
- Sa. 11.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.  
**Das besondere Angebot: Ab 11 Uhr** besteht die Möglichkeit, bei frischen Weißwürsten und Brezen mit Ernst Schusser über die Volksmusikpflege in Oberbayern und die Arbeiten und die Angebote des Volksmusikarchivs zu reden. Zur besseren Planung ist eine Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 9. Februar im VMA notwendig.
- Mi. 15.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
17.30-19.00 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)  
**Ab 17.30 Uhr:** Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.  
Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.
- Sa. 18.02. **81925 München**, Münchner Schule für Bairische Musik, Mauerkircherstr. 52, **11-12 Uhr**  
**"A Hiata madl mog i net ..."** – Tanzlieder  
Ernst Schusser gibt in dieser Stunde beim Singtag der Münchner Schule Einblicke in die überlieferten Lieder zum Tanzen und singt mit den Teilnehmern viele Tanzlieder, u.a. aus dem **Taschenliederheft "Tanzlieder 1"** (VMA 2005), das jeder Teilnehmer kostenlos erhält. Programm/Anmeldung/Kosten des ganzen Singtages (9-17 Uhr) erfragen Sie bitte bei der: Münchner Schule für Bairische Musik – "Wastl-Fandler-Schule", Leitung Moritz Demer, Tel. 089/988887, E-Mail: m.demer@muenchner-kreis-volksmusik.de.
- Mi. 22.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mo. 27.02. **83022 Rosenheim**, Wirtshaus "Zum Johann Auer", Färberstr. 17, **20 Uhr** – Rosenmontag  
**"Holladaro, schneidt's ma mein Frack net o!"**  
Gemütliche bayerische Faschingsgaudi mit lustigen **Wirtshausliedern** und **Couplets**, erotischen **Tanzliedern** und Gesängen des Rosenheimer Originals Michl Kaempfl um 1900. V: Der Wirt Toni Sket (Tel. 08031/34121) und die Wirtshaussänger des Bezirks Oberbayern.

### MÄRZ 2017

- Mi. 1.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 4.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.
- Sa. 4.03. **83352 Altenmarkt/TS**, Volksschule, Schulweg 15, **16.00 Uhr bis 17.00 Uhr**  
**"Singa tean ma überall"**  
Diese gesellige Singstunde mit Eva Bruckner und Ernst Schusser beim 20. Volksmusikseminar von Annemarie Bayerl in Altenmarkt (siehe Ankündigung S. 64) mit überlieferten und neugestalteten Liedern soll Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam zum ganz natürlichen Miteinander Singen führen.  
Org./Info: Annemarie Bayerl, Tel. 08621/6490090, E-Mail: a.bayerl@t-online.de.

Mi. 8.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
*Archivöffnung* mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 8.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr, Archivabend**  
**"Die Bedeutung der Feldforschungen für die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern"**

Langfassung (ca. 100 Min.) des Referats von Ernst Schusser bei der Tagung der "Kommission zur Erforschung der musikalischer Volkskulturen" (Kloster Seon Oktober 2016) mit umfangreichen Film- und Tonbeispielen und eigenem Singen der Teilnehmer.



Ausgehend von den ersten persönlichen Lied- und Tanzaufzeichnungen in den 1970er Jahren werden einzelne prägnante Beispiele und Gewährspersonen vorgestellt, die ganz unterschiedliche musikalische Themen aus der Vielfalt der Feldforschungsprojekte der letzten vier Jahrzehnte am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern berühren.

Das gesellige Singen älterer Männer im Wirtshaus und die Übermittlung der Lieder und der Singart an die nächste Generation wird ebenso thematisiert wie die Bedeutung des eigenen Singens einer älteren, fast erblindeten Frau an ihrem Lebensabend. Die Aufzeichnung von regional überlieferten Tanzschritten, Melodien und geselligen Tanzliedern bei einem ehemaligen Postboten steht neben den kleinen Dokumentationen zum Spielen/Singen der Kinder auf Pausenhöfen. Die "Deutschen Volkslieder" im erinnernden Singen der Senioren stehen neben den Schlachtengesängen der Fußball- und Eishockeyfans oder den geistlichen Liedern der Volksfrömmigkeit. Die Bedeutung des Singens und Musizierens bei deutschsprachigen Rücksiedlern und Vertriebenen im neuen Umfeld nach 1945 wird ebenso angesprochen wie das seit 2013 laufende Projekt zu Musik, Gesang und Tanz der nicht deutschsprachigen Neubürger in einem Landkreis in Oberbayern.

Bei den Feldforschungen der Mitarbeiter des Volksmusikarchivs steht vor allem die Beziehung "Musik - Mensch - Leben" im Mittelpunkt mit der Frage: Was bedeutet das eigene musikalische Tun für den Einzelnen und sein Umfeld.

Auch die großen und kleinen Privatsammlungen von früheren Feldforschergenerationen bis zurück ins 19. Jahrhundert, wie z.B. Karl und Grete Horak, Kiem Pauli, Wastl Fanderl, Konrad Scheierling, Hans Seidl, August Hartmann, Josef Baudrexel, Georg von Kaufmann, u.v.a. werden durch die Aufnahme ins Volksmusikarchiv gesichert, vor dem Vergessen, der Zersplitterung oder der Zerstörung bewahrt und harren genauerer Registrierung und Aufbereitung.

Wichtig ist auch die Dokumentation der vielfältigen, gegenwärtigen und vergangenen Formen der bewusst auswählenden und bewertenden, von Leitfiguren und von Medien geprägten Volksmusikpflege im Spannungsbereich "Tradition - Innovation" mit den persönlichen Vorlieben der handelnden Personen.

Es stellt sich mit zunehmender Zahl der eigenen und im VMA aufgearbeiteten Feldforschungen auch die Frage, welche punktuellen oder generellen Erkenntnisse für die heutige Musizierpraxis daraus gewonnen werden können. Das VMA ist grundsätzlich und wesentlich auch als Impulsgeber für die gegenwärtige Volksmusikpflege und die vielfältigen Interessenten an der regionalbezogenen Art des Singens, Musizierens und Tanzens gedacht.

**Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung bis 6.3.2017 notwendig!**

- Sa. 11.03. **83022 Rosenheim-Happing**, "Happinger Hof", **20.00 Uhr**  
**"Wirtshaussingen in der Starkbierzeit"**  
 In gemütlicher Atmosphäre sind an diesem Märzenbier-Abend alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Mit Trompete und Flügelhorn spielen die Musikanten des Volksmusikarchivs beliebte überlieferte Schottische, Landler, Polkas, Rheinländer und Walzer aus Musikantenhandschriften - aber auch den *"Bienenhaus-Galopp"*, das *"Reh-ragout"*, den *"Friederikerl-Mazurka"*, den *"Jäger aus Kurpfalz"*, den *"Bären-Walzer"* und andere mit Text zum Mitsingen überlieferte bekannte Weisen.  
 Auch die in den Wirtshäusern beliebten bayerischen Lieder wie der *"Dudlhofer"*, das *"Loisachtal"*, *"Die Gamserl schwarz und braun"*, der *"Steirerbuu"*, *"In da Fruah, wann da Hoh macht an Krahra"* oder der *"Böhmerwald"* werden angestimmt.  
 Natürlich dürfen auch einige Gesänge aus der Rosenheimer Überlieferung nicht fehlen, die dem "Flötzing-Bräu" gewidmet waren. Dazu kommen noch weitere Schnaderhüpfel, Couplets und Loblieder auf das Fastenbier und das Bayerische Bier.  
 V: Bürgerverein Happing, Org.: Der Wirt Martin Kupferschmied (Tel. 08031/616970).
- Mi. 15.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
 17.30-19.00 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)  
**Ab 17.30 Uhr:** Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.  
 Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.
- Do. 16.03. **85630 Grasbrunn/M-Land**, Grasbrunner Hof, St. Ulrichplatz 1, **20.00 Uhr**  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
 ... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
 V/Org: Edelweißschützen Grasbrunn Neukeferloh e.V., Georg Stelzl, Tel. 089/469824.
- Sa. 18.03. **81377 München-Moosach**, St. Martinsplatz, **14.00 bis 15.30 Uhr**  
**"Schee langsam fang ma o ..."** – Geselliges Singen mit Jung und Alt  
 Beim 6. Trachtenmarkt am Josefiwochenende (18.-19.3.) singen Eva Bruckner und Ernst Schusser mit allen Besuchern gesellige Lieder. Der Markt findet am Moosacher St. Martinsplatz im Pelkovenschlössl und im Hacklhaus jeweils von 10-17 Uhr statt.  
 Veranstalter: D'Loisachthaler Stamm München, Hildegard Hoffmann, Tel. 089/89463440.
- Di. 21.03. **84518 Garching a.d.Alz/AÖ**, Gasthaus "Wirtssepperl z'Garching", an der Hauptstr., **20 Uhr**  
**"Jetzt wolln ma oans singa ..."**  
 Der Heimatbund Garching lädt um den Josefitag herum immer zu einem geselligen Singabend mit dem Volksmusikarchiv ins Gasthaus "Wirtssepperl z'Garching" ein. Das VMA hat schon 2007 eine CD mit Liedern rund um "Josef" mit dem Titel **"Sepp, bleib do!"** erarbeitet (u.a. mit dem "Wirtssepperl-Lied") und stellt zum Mitsingen Liederblätter bereit.  
 Veranstalter: Heimatbund Garching, Peter Wolfmeier, Tel. 08634/66065.
- Mi. 22.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 29.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.



APRIL 2017

So. 2.04. **86529 Schrobenhausen/ND**, Spiegelsaal der Stadtparkasse, Lenbachplatz 1, **10.30-11.30 Uhr**

**"O du edles braunes Bier ..."**

Bei diesem geselligen Vormittag mit lustigen Liedern stellen wir auf Einladung von Kreisheimatpfleger Hans Hammer das **neue Liederheft "O du edles braunes Bier ..."** vor, das das VMA zur Landesausstellung 2016 "Bier in Bayern" erarbeitet hat (65 Seiten, Selbstkostenpreis 4,- Euro). Enthalten sind Lieder, Schnaderhüpfl, Bilder und Texte über das Bier, über das Bierbrauen, Ausschanken und Trinken, die wir gemeinsam anstimmen.

V: Verkehrsverein Schrobenhausener Land e.V., örtl. Org.: Hans Hammer, Tel. 08252/4734.

Mo. 3.04. **81925 München**, Münchner Schule für Bairische Musik, Mauerkircherstr. 52, **19.30 Uhr**

**"Wie war das damals?"** – Informationen für Praktiker

Heute: **Musikalische Volkskultur in Oberbayern 1770-1830**

– Die Entdeckung der Lieder, Musik und Tänze der Landbewohner durch die Bildungsbürger in der Zeit nach der Französischen Revolution bis zum Biedermeier –

In den Jahren vor der Französischen Revolution besinnen sich einige Literaten und Forscher auf die Wurzeln des Menschseins und wenden sich von der teils manierterter und oberflächlicher werdenden Kunstmusik ab. Johann Gottfried Herder wird die Erfindung des Begriffes "Volkslied" Anfang der 1770er Jahre zugeschrieben. Im Kurfürstentum Baiern "entdecken" Reiseschriftsteller, Mundartforscher oder Kameralisten die Musik und die Gesänge der einfachen Leute. In Heidelberg geben junge Studenten die Liedersammlung "Des Knaben Wunderhorn" in der Zeit der Napoleonischen Kriege heraus. In München sind Mitarbeiter der damaligen Hof- und Nationalbibliothek als Liedersammler tätig. Bei den Bällen in der Stadt erklingen Ländler und "Nationaltänze", die ihrerseits wieder die Landbewohner inspirieren. Die bürgerlichen und adeligen Sommerfrischler, die dem Wittelsbacher Königshof aufs Land folgen, erleben z.B. die Musikanten in Berchtesgaden, die sich Ende der 1820er Jahre dann auf die Reise nach München machen. Anhand schriftlicher Quellen, Lieder, Noten und historisierender Tonaufnahmen geben Ernst Schusser und Eva Bruckner Einblicke in diese politisch, sozial und kulturell bewegten Jahrzehnte, die in ihren Auswirkungen teils heute noch erfahrbar sind.

V/Org.: Münchner Schule für Bairische Musik, Ltg. Moritz Demer, Tel. 089/988887.



Notenhandschrift "ad me Petrum Hueber" (München/Sachrang nach 1800?)

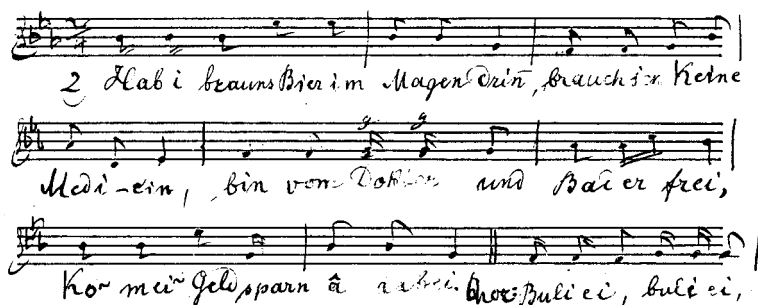
"No: 6. Tanz Music" (Bayerische Staatsbibliothek München, Mus.Ms. 7615) für 2 Klarinetten, 2 Hörner und Bass. Abgedruckt in "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern", Quellenheft 44 (VMA 1994).

Die 12 Allmandos sind zu hören auf der CD "Historische Volkslieder I" (VMA 2003).

**Di. 4.04. 82216 Maisach/FFB, Bräustüberl der Brauerei Maisach, Hauptstr., 20.00 Uhr**  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
 ... mit deutschen und bayerischen Volksliedern aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
 V/Org.: Heimat- und Trachtenverein D'Maisachtaler, Christa Turini-Huber, Tel. 08141/95875.

**Mi. 5.04. Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-18.30 Uhr**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

**Mi. 5.04. 86668 Donaumoos-Freilichtmuseum "Haus im Moos", Kleinhohenried/ND, 20.00 Uhr**  
**"O du edles braunes Bier ..."**  
 Bei diesem geselligen Wirtshausabend singen wir vor allem lustige Lieder: Schnaderhüpfel, Couplets, Ereignislieder über besondere Begebenheiten oder Loblieder auf das Bier – so z.B. das Lied vom "guaten, echten, gsüffigen, gschmackigen, ewigen, boarischen Bier", das der Münchner Volkssänger Michl Huber (1842-1881) auf das "Münchner Bier" getextet hat.  
 Veranstalter: Freilichtmuseum "Haus im Moos", Friedrich Koch, Tel. 08454/95205.



Handschrift August Hartmann (1864-1917) im Liederheft "O du edles braunes Bier" (VMA 2016).

**Sa. 8.04. Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-12.00 Uhr**  
**Arbeitstreffen und Erfahrungsaustausch**  
 der in den Landkreisen und Städten des Bezirks Oberbayern mit der Betreuung des Bereichs Volksmusik und der regionalen Musikkultur befassten (ehrenamtlichen) Heimatpfleger und Volksmusikbeauftragten. – Wir bitten um vorherige Anmeldung im VMA!

**So. 9.04. 83123 Amerang/RO, Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern, Bernöderhof, 14-15 Uhr**  
**"Wo kemman denn die Kinder her ..."**  
 Das VMA lädt im Rahmen der "Wasserburger Volksmusikstage 2017" besonders Familien mit Kindern und alle, die gern lustige Lieder singen, zum gemeinsamen Erlebnis-Singen ein.

**Mi. 12.04. Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-20.00 Uhr.**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
 17.30-19.00 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)  
**Ab 17.30 Uhr:** Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.  
 Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.

**Mo. 17.04. Volksmusikalischer Emmaus-Gang, 13.00 Uhr**  
 Der Ort wird im Mitteilungsblatt 1/2017 bekanntgegeben oder Sie erkundigen sich ab 3.4.2017 im Volksmusikarchiv (E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de, Tel. 08062/5164).

## Halleluja, Jesus lebt!

Vorsänger/Alle:



Hal - le - lu - ja, Je - sus lebt! Freu - et euch, denn

(Männer/Frauen abwechselnd:)



Je - sus lebt! 1. Am drit - ten Tag im Mor - gen - rot er -

Alle:



stand der Hei - land von dem Tod. Hal - le - lu - ja ...

2. Er hat erlöst die ganze Welt,  
das Dunkel finstrier Nacht erhellt. Halleluja ...
3. Die Frauen sehn das leere Grab.  
Der Herr erstand, wie er gesagt. Halleluja ...
4. Johannes zu dem Grabe geht,  
er sieht und glaubt, dass Jesus lebt. Halleluja ...
5. Maria spricht mit Jesus Christ,  
der ihr im Garten begegnet ist. Halleluja ...
6. Und Jesus spricht zur Jüngerschar,  
die in dem Saal versammelt war. Halleluja ...
7. "Der Friede Gottes sei mit euch,  
empfangt von mir den Heiligen Geist!" Halleluja ...
8. "Wie mich der Vater hat gesandt,  
so sende ich euch in alle Land!" Halleluja ...
9. "Wer an mich glaubt, wird selig sein,  
mit mir zum Himmel gehen ein!" Halleluja ...
10. Wir glauben, dass wir auferstehn,  
zu ihm ins ewige Leben gehn. Halleluja ...
11. An jedem Tag, an jedem Ort  
sehn wir den auferstandnen Gott. Halleluja ...
12. Du bist das Licht, Herr Jesus Christ,  
der ganzen Welt du Hoffnung gibst. Halleluja ...

Dieses freudige Osterlied mit überlieferten Melodiemotiven haben wir auch für unsere volksmusikalischen Emmausgänge durch die Natur gemacht: Alle stimmen laut in den Halleluja-Refrain ein! Die Textgrundlage ist die Ostergeschichte im Johannes-Evangelium (20,1-33). EBES 1997. – Entnommen aus dem Liederheft "Herr, bleib bei uns" (VMA 2016, S. 5).

**NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU**

Singen .... Heft 7: "**Herr, bleib bei uns**" – Lieder und Gedanken für den volksmusikalischen Emmausgang am Ostermontag (VMA 2016, Format kleiner als DIN A 4, 33 Seiten, Selbstkostenpreis € 1,50).

## Besuche im Volksmusikarchiv in Bruckmühl



29. Juni 2016 – Ausflug der Führungskräfte der Bezirksverwaltung mit Bezirkstagspräsident Josef Mederer auf den Stufen vor dem Eingang zum Volksmusikarchiv



29. September 2016 – Treffen der Musikwarte aus den Vereinen vom "Bayerischen Inngau-Trachtenverband" im Seminarraum des Volksmusikarchivs

## Wenn im März das Veilchen blüht



1. Wenn im März das Veil - chen blüht, jup - hei - di, jup - hei - da,



al - les 'naus zum Au - er zieht, jup - hei - di, hei - da!



Denn da fließt ein ed - les Naß aus dem Gro - ßen Fas - ten - faß!



Jup - hei - di und jup - hei - da, jup - hei - di hei tral - la - la.



Jup - hei - di und jup - hei - da, jup - hei - di - hei - da.

- |   |   |
|---|---|
| 2. Jeder sorgt an diesem Tag ...<br>Für a gute Unterlag' ...<br>Denn sonst frißt das Fastenbier<br>A groß' Loch in Magen dir. (Refr.)                   | 7. Jetzt hält oaner eine Red' ...<br>Die er selber net versteht. ...<br>Wie er sich nur plagen mag<br>Mit sein' schwarzen Zungenschlag. (Refr.)                       |
| 3. Fünf Paar Bratwürst und a Kraut ...<br>Und drei Bretzen, no dös haut ...<br>Nach der zweiten Maß fangst dann<br>Mit der schweinern Haxen an. (Refr.) | 8. Nur grad das Wort "Fastenbier" ...<br>Bringt er noch mit Müh' hervür ...<br>Untern Tisch 'nei fliegt er noch<br>Und da drunten schreit er: "hoch!" (Refr.)         |
| 4. Bist du dann vom Essen satt ...<br>Geht das Saufen wieder glatt ...<br>Und damit du nicht wirst faul,<br>Steckst dir ein Zigarrl ins Maul. (Refr.)   | 9. Wer dann keinen Durst mehr hat ...<br>Ißt an Ochsenmaulsalat ...<br>Oder einen Schwartenmag'n,<br>Ob er bleibt? - Ich kann's net sag'n. (Refr.)                    |
| 5. Horch, jetzt spielt die Biermusik ...<br>Ein ganz nagelneues Stück ...<br>Lautstark singen alle mit,<br>'s ist ja ein Salvatorlied. (Refr.)          | 10. Kommst du heute z'haus recht schwach ...<br>Und dein Weiberl macht an Krach ...<br>Sagst, du nimmst sie morgen mit,<br>Dann gibt sie ganz g'wiß an Fried. (Refr.) |
| 6. Durch das Singen und das Plär'n ...<br>Tut die Kehle trocken wer'n ...<br>Folglich muß man wieder schmier'n<br>Und a frische Maß probier'n. (Refr.)  | 11. So, jetzt ist der G'sang zu End' ...<br>Nehmt die Maßkrüg' in die Händ' ...<br>Prost der edlen Sauferei.<br>Es lebe hoch der Auerbräu! (Refr.)                    |

**Text:** Michl Kaempfel (1870-1944), Rosenheim 1899 (?), abgedruckt im Textheft "Allgemeine Lieder gesungen beim Fastenbier-Ausschank in der Auer'schen Brauerei Rosenheim - Nr. 9. Jupheidi, Jupheida. (Aktuelle Verse von M.K.)". **Melodie:** Populäre bürgerliche Schnaderhüpfweise um 1900, Angleichung Melodie-Textfassung EBES 2004. – Dieses vor dem 1. Weltkrieg anscheinend in Rosenheim populäre Fastenbierlied singen wir seit einigen Jahren am Rosenmontag beim "Johann Auer" (ES).

# **Persönlichkeiten regionaler Musikkultur 1**

## **Instrumentalstückl für Gitarre und andere Instrumente**

### **Landler, Schottisch, Menuett ... ausgewählt, hergerichtet und geschrieben von Sepp Eibl**

**NEUE REIHE**

Schon seit den 1980er Jahren legen wir am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern Wert auf die Dokumentation des Repertoires von Volksmusikgruppen, wichtigen Persönlichkeiten und Leitfiguren der Volksmusikpflege in Oberbayern. Daraus entsteht derzeit die neue Heftreihe (DIN A 4, 32 Seiten) "Persönlichkeiten regionaler Musikkultur", in der wir Stücke (und Lieder) mit praktischen Hinweisen in der Auswahl und Fassung der Gruppen und Persönlichkeiten wiedergeben – teils in deren Handschrift, teils neu geschrieben. Die Zusammenarbeit mit Sepp Eibl war sehr gut. Das Heft 1 der neuen Reihe beinhaltet eine kleine Auswahl "Landler, Halbwalzer, Menuett, Steirer, Almer, Liedweisen, Bayerisch Polka, Schottisch" aus seinem großen Fundus. ES

Der Bezirkstagspräsident von Oberbayern, Herr Josef Mederer, schreibt in seinem Geleitwort zu unserer **neuen Reihe "Persönlichkeiten regionaler Musikkultur - 1"**:

*Im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern sind viele wertvolle Dokumente der regionalen Musikkultur aus Oberbayern und den einflussreichen Nachbarlandschaften aus den letzten Jahrhunderten gesammelt. Zugleich haben viele Persönlichkeiten der Volksmusik und der Volksmusikpflege ihre persönlichen Sammlungen und Bearbeitungen überlieferter Musik, verbunden mit eigenen Einfällen, unserem Volksmusikarchiv zur Dokumentation übergeben. Daraus ist eine neue Publikationsreihe erwachsen, in der Persönlichkeiten der regionalen Musikkultur in Oberbayern ihre Instrumentalstücke in kleiner Auswahl und eigener Bearbeitung den Musikanten zur Verfügung stellen.*

*Es ist mir eine besondere Freude, dass Sepp Eibl, der versierte Kenner der oberbayerischen und alpenländischen Volksmusik, für das erste Heft dieser Reihe einige Instrumentalstücke für Gitarre und andere Instrumente aus seinem umfangreichen Fundus ausgewählt hat, die wir hier in seiner Notenhandschrift veröffentlichen dürfen.*

#### **Sepp Eibl schreibt zu seinem Notenheft:**

*Die Noten in der vorliegenden Sammlung sind während jahrzehntelanger Beschäftigung mit der Volksmusik aus den Musiklandschaften Österreichs und Bayerns zusammengekommen und dienen als Spielmaterial für die Gitarre, aber auch zum Zusammenspiel mit beliebigen Instrumenten, die beim häuslichen Musizieren Verwendung finden.*

*Begleitstimmen und Bässe wird ein geübter Musikliebhaber nach dem Gehör dazu finden, so wie es bei den Musikanten früherer Zeiten selbstverständlich war. Die Noten dienten meistens als Gedankenstütze. Das "Auswendig-Spielen" war in vielen Gegenden bei den Musikanten Voraussetzung. Von der Spielpraxis in der Gegend um Aussee berichtet der Musikant Cyprian Händler in einem Brief an Prof. Josef Pommer 1903: "Der zweite Geiger war auch schon wie alle anderen auf das auswendig Spielen abgerichtet. Der nicht auswendig spielen hatte können, Solcher ist überhaupt nicht zum brauchen gewesen, das hat auch für die anderen Musiker gegolten!"*

*Bei den Tanzmusikanten in Oberbayern ist und war es bis in unsere Gegenwart üblich, daß die Klarinetten ihre handschriftlichen Noten- und Landlerbücher zum Musizieren benützten. Die Landler sind nummeriert und wurden beim Spielen vorher einander mitgeteilt.*

*Für den Gebrauch der Melodien in unserer Ausgabe möchte ich den Spielern den Rat geben, möglichst mit erfahrenen, älteren Musikern zusammen zu spielen und sich die Erfahrung zu erwerben, ohne die das Musizieren unserer Landler eine halbe Sache bleibt. Eine Bemerkung vom Kiem Pauli möchte ich zitieren, die er als Geleitwort zur Ausgabe vom "Roten Notenbüchl" vom Kaufmann Schorsch 1953 geschrieben hat: "Vielleicht bietet der Inhalt manchem zu wenig musikalische Tiefe? Darauf möchte ich nur antworten, daß immer nur entscheidend sein wird, wie man solche Weisen spielt!"*

*Im Herbst 2016*

*Sepp Eibl*



# Taglieber 3 Ländler für Gitarren 1. Stimme

The image shows a handwritten musical score for three guitar parts (I, II, III) and a second voice part (2. Stimme). The score is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of six systems of staves. The first three systems are for the first voice, and the last three are for the second voice. Each system contains two staves (treble and bass clef).

Der Schreiber der Ländler aus München, Franz Taglieber, war Klarinettist in der Hofbräuhaus-Kapelle von August Kelnberger (1871-1947). In den 1920er Jahren war die Kapelle Kelnberger in München eine gefragte Musik, die auch Tourneen ins Ausland machte.

**NEUE REIHE** – Persönlichkeiten regionaler Musikkultur 1:  
**"Instrumentalstück für Gitarre und andere Instrumente"** – Ländler, Halbwalzer, Menuett, Steirer, Almer, Liedweisen, Bayerisch Polka, Schottisch, ausgewählt, hergerichtet und geschrieben von Sepp Eibl (Format DIN A 4, 32 S., Preis € 4,-).

---

## **Volksmusik – Urheberrecht – GEMA**

### **Anmerkungen zu Fehlern im Dokumentationssystem der GEMA im Bereich Volksmusik 15 Jahre vergebliche Bemühungen des VMA – Vergleich 2001 mit 2016**

---

Seit das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern sich mit der Urheberrechtsdokumentation von Liedern, Melodien und Tänzen im Bereich der regionalen Volksmusik beschäftigt, ist den Mitarbeitern aufgefallen, dass die **Werke-Dokumentation der GEMA** im Bereich regionaler Volksmusik in sehr vielen Fällen Fehler oder "Missverständnisse" aufweist. Dies sind keine "Einzelfälle", sondern Fehler und Unzulänglichkeiten im System, die u.a. mit folgenden wesentlichen Vorgehensweisen zusammenhängen.

- Die GEMA missachtet die Lebensgesetze der regionalen Volksmusik (u.a. Anonymität, Variantenbildung, Improvisation), mit denen sich diese auf der Überlieferung basierende Musik teilweise grundlegend von Schlagermusik, Pop, Klassik, usw. unterscheidet.
- Die GEMA prüft die Anmeldungen von Kompositionen/Bearbeitungen ihrer Mitglieder nicht auf tatsächliche Schutzfähigkeit nach dem deutschen Urheberrecht, was in Bezug zur regionalen Volksmusik problematische Auswirkungen hat.
- Die GEMA hat keine Notendokumentation, mit der eine zweifelsfreie Bestimmung von bei ihr zur Rechtewahrnehmung angemeldeten Werken/Bearbeitungen aus dem Bereich regionaler Volksmusik möglich wäre. Sie beschränkt sich auf wenige Angaben, z.B. Titel, Autor, Bearbeiter, Verlag.
- Die von der GEMA ihren "Kunden" angebotenen, ausgewählten Informationen aus der GEMA-Dokumentation unter "www.gema.de" sind für den Bereich regionaler Volksmusik teils ungenau und lückenhaft. Es lässt sich z.B. für den "Kunden" nicht erkennen, ob und welche Rechte die GEMA an dem Werk wahrnimmt. Dies wäre sehr wichtig, da im Bereich der regionalen Volksmusik manche Mitglieder die Aufführungsrechte nicht der GEMA zur Wahrnehmung übergeben haben.

#### **Vergleich 2001 mit 2016**

Schon im Jahr 2000 hat das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern den zuständigen leitenden Mitarbeitern und der Generaldirektion der GEMA die gesammelten und ins Detail gehenden Probleme bei der Dokumentation der GEMA-vertretenen Werke im Bereich der regionalen Volksmusik mehrfach unterbreitet. Zudem haben wir ganz offiziell und umfangreich auch in unserem Mitteilungsblatt 1/2001 darüber berichtet.

**Nach unseren Feststellungen und Erfahrungen hat sich in den 15 Jahren seit dem Jahr 2001 nichts Wesentliches an den Unzulänglichkeiten der GEMA-Dokumentation im Bereich der regionalen Volksmusik verbessert.** Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat in Gesprächen und in Schreiben den zuständigen leitenden Mitarbeitern der GEMA angeboten, die generellen Probleme und einzelne Falschanmeldungen und "Missverständnisse" in einem kleinen Arbeitskreis – mit Fachleuten der Volksmusik und zuständigen Mitarbeitern der GEMA – konkret anzusprechen und einer Lösung zuzuführen. Zuletzt machten wir dieses Angebot bei einem Treffen mit GEMA-Bezirksdirektor Baier im November 2015 im VMA. Trotz erkennbarer Bemühungen von seiner Seite ist bis jetzt keine grundsätzliche und nachhaltige Form der Kooperation bei der Verbesserung der Unzulänglichkeiten der GEMA-Dokumentation im Bereich regionaler Volksmusik festzustellen. Die zuständige "GEMA-Direktion Dokumentation" – oder die GEMA insgesamt – ist wohl daran nicht interessiert.

Diese ablehnende Haltung der GEMA ist umso bedauerlicher und fragwürdiger, da nach wiederholter Feststellung des VMA die GEMA bei den Aufführungsrechten höchstens 5-10 % aller in der regionalen Volksmusik vorhandenen Melodien/Lieder/Tänze zur Wahrnehmung übertragen bekommen hat. Die "GEMA-Vermutung" ist nach unserem Verständnis aufgrund dieser Tatsache im Bereich der re-



gionalen Volksmusik nicht anwendbar und die GEMA sollte allein schon deshalb an einer korrekten Dokumentation der von ihr vertretenen Werke interessiert sein.

So wiederholen wir an dieser Stelle die von mir (ES) schon 2001 mitgeteilten Unzulänglichkeiten der GEMA-Dokumentation im Bereich regionaler Volksmusik und fügen 2016 Beispiele und Ergänzungen aus den Erfahrungen aus der Arbeit am VMA (Recherche MP) an.

(2001) Diese **Unzulänglichkeiten der GEMA-Dokumentation** wären ein internes Problem der GEMA und ihrer Mitglieder, wenn diese Dokumentation nur zu interner Abrechnung und Auszahlung an die Mitglieder benützt würde. Da die Dokumentation aber auch als Grundlage der Rechnungsstellung an Veranstalter (Auswertung der Musikfolgen) dient und sogar vor Gericht von der GEMA als Beweis angeboten wird, ist hier ein offenes Wort über die Fehler dieser GEMA-Dokumentation im Bereich Volksmusik angebracht. Nur einige "Auffälligkeiten" und Unzulänglichkeiten möchte ich hier aufführen, die aber im Bereich Volksmusik zu Fehlern in der Bewertung führen können, ob ein Stück "GEMA-frei" oder "GEMA-pflichtig" ist.

a) (2001) **Namensgebungen** für Instrumentalstücke sind im Bereich Volksmusik oft unüblich oder auch irreführend. Denn Namen wie "Barbara-Ländler" oder "Auf da Alm" oder "An Schorsch seinä" gibt es natürlich mehrmals für unterschiedliche Stücke. Kann die GEMA annehmen, daß immer das von ihr vertretene Stück gemeint ist, wenn dieser Name in der Musikfolge auftaucht?

*(2016) Beim Volksmusiktag "Mittendrin" in Eichstätt vom 17. - 19. Juli 2015 haben über 50 Musikgruppen mit über 500 Mitwirkenden gesungen und musiziert. Der Veranstalter hat das gesamte aufgeführte Repertoire der GEMA gemeldet. An einigen Beispielen zeigen wir, wie die GEMA eingereichte Spielfolgen abändert (manipuliert?). Damit werden GEMA-freie Lieder oder Musikstücke nur anhand der Titel zu GEMA-pflichtigen Werken oder Bearbeitungen "umgepolt":*

**Vom Veranstalter gemeldeter Titel:**

"3 bayerische Zwiefache, traditionell"  
"Julius-Polka, Komponist unbekannt"  
"Madla vo Stoa, traditionell"  
"99er Galopp, traditionell"  
"Das Glasaug, traditionell"  
"Schee langsam, traditionell"

**Von der GEMA abgeändert in:**

"3 bayerische Zwiefache, von Wolfgang Jacobi"  
"Julius-Polka, von Josef Abwerzger"  
"Madla vo Stoa, von Thilo Tiefel"  
"99er Galopp, von Franz Reithmeier"  
"Das Glasaug, von Siegfried Maron"  
"Schee langsam, von Georg Schwenk"

b) (2001) **Gattungsbezeichnungen** als Benennungen der Stücke wie z.B. "Ländler" oder "Ländler in A" oder "Ländler aus Prien" oder "Ländler vom Schmid Sepp" oder "Ländlerweisen" usw. sind in der Volksmusik üblich, sind traditionell und sind Kennzeichen eines lebendigen, sich immer wieder erneuernden, improvisierenden Charakters. Damit kann aber die GEMA-Dokumentation in der Regel nichts anfangen. Oder geht sie davon aus, daß bei der Angabe "Ländler in A" nur ein beliebiges von ihr vertretenes Stück mit gleicher Benennung gemeint sein kann?

*(2016) Ebenfalls beim Volksmusiktag Mittendrin in Eichstätt 2015 wurde vom Veranstalter der Titel "Intrade, traditionell" gemeldet. Die GEMA hat diesen abgeändert in "Intrade, von Martin Hieber".*

c) (2001) **Personenangaben** zu den Instrumentalstücken und Liedern sind in der Volksmusik nicht eindeutig: Es kann sich z.B. um Namen von Komponisten, aber auch um Bearbeiter oder Interpreten oder um Sammler, Abschreiber oder Herausgeber handeln. Die Folgen im deutschen Urheberrecht sind je nach Funktion unterschiedlich.

*(2016) Die Schrobenshausener Hoagartnusi stellte am 7.4.2010 eine Anfrage nach § 10 UrhWG an die GEMA zur Abklärung des eigenen Repertoires. Unter anderem bezog sich die Anfrage auf das von Sepp Hornsteiner eingerichtete/bearbeitete Werk "Der praktische Klosterzögling - Marsch" aus der Notenveröffentlichung "Materialien zur musikalischen Volkskultur in Niederbayern, Band 4".*

Herausgeber dieser Notenausgabe ist der Bezirk Niederbayern unter Nennung des Namens von Bezirksheimatpfleger Max Seefelder. Sepp Hornsteiner ist nicht Mitglied der GEMA und nimmt seine Urheberrechte selber wahr.

Die GEMA stuft in ihrer Auskunft vom 23.6.2010 das Werk als GEMA-pflichtig ein. Das Werk von Max Seefelder sei nicht registriert, der Urheber sei jedoch uneingeschränktes GEMA-Mitglied.

- d) (2001) Auch **verschiedene Personen mit gleichem Namen** (z.B. Ebner) treten in der GEMA-Dokumentation auf. Die GEMA nimmt anscheinend in ihrer Praxis grundsätzlich an, daß nur das GEMA-Mitglied "Ebner" (oder ein "Ebner" einer anderen, mit der GEMA zusammenarbeitenden Verwertungsgesellschaft) gemeint sein kann, ohne zu hinterfragen, ob das Mitglied auch volksmusikrelevante Kompositionen geschrieben hat. Es bedeutet viel Arbeit, der GEMA in konkreten Fällen das Gegenteil nachzuweisen, noch dazu, wenn dafür Kontakte ins Ausland notwendig sind.

(2016) Der Bayerische Bauernverband meldete der GEMA acht bei einer Veranstaltung am 3.12.2012 aufgeführte Stücke. Unter anderem ein Stück "Festlicher Landler" von Karl Edelmann. Der in Oberbayern bekannte Volksmusikant, Komponist und Bearbeiter Karl Edelmann ist nach dem Kenntnisstand des VMA GEMA-Mitglied, hatte aber damals die Aufführungsrechte aus seinem Berechtigungsvertrag ausgenommen. Die Aufführungen dieses Werkes wurden aber von der GEMA als tantiemenpflichtig eingestuft. Auf Rückfrage begründete die GEMA dies damit, dass es wohl ein AKM-Mitglied namens Karl Edelmann gibt. Ob dieser Karl Edelmann auch einen "Festlichen Landler" angemeldet hatte, war der Antwort der GEMA nicht zu entnehmen – die GEMA bezog sich (auch) nur auf den Namen.

- e) (2001) Die GEMA überprüft die **Anmeldungen ihrer Mitglieder** in der Regel nicht. Damit ist im Bereich Volksmusik "Mißverständnissen" bis hin zum - vielleicht sogar vorsätzlichen - Betrug Tür und Tor geöffnet. Nur bei konkreten Verdachtsmomenten gibt es eine Überprüfung durch den Werkausschuß der GEMA. Nach meiner Rechtsauffassung kann nur eine nach bestem Wissen geführte und kontrollierte Dokumentation der GEMA-Anmeldungen Grundlage von Rechnungsstellungen sein. Besonders fehlerhaft sind nach unserer Erfahrung die Anmeldungen in dem großen Bereich "Bearbeitung einer Volksweise".

(2016) Zu dem von Hardl Röpfl im Jahr 1961 neu geschaffenen Lied "Bergauf bin i ganga" gibt es viele Tonträgerveröffentlichungen, die von Musikverlagen (z.B. Effel-Music WN 2117783 und 984080, Koch Universal GmbH WN 3973076, Tyrolis Musik GmbH WN 8663247, OBH Musikverlag Otto B Hartmann WN 489231, Quint-Musikverlag WN 618285, Montana Musikverlag WN 1382115, Rudi Schedler MV GmbH WN 1924125) als "Bearbeitung einer Volksweise" bei der GEMA angemeldet sind. Es handelt sich dabei aber nicht um eine genehmigungsfreie Bearbeitung einer Volksweise, sondern durchwegs um von Hardl Röpfl nicht autorisierte Bearbeitungen!

- f) (2001) Die Aussage der GEMA, ein Lied sei als "**Volksweise, Bearbeitung des Mitgliedes XY**" bei ihr registriert und daher tantiemenpflichtig, verdient in mehrfacher Weise genauere Betrachtung: So stellt sich die Frage nach der Schutzfähigkeit der Bearbeitung auf der Grundlage des Urheberrechtes. Ebenso stellt sich die Frage, ob die "Volksweise" – wie vom GEMA-Mitglied behauptet – eine solche ist und nicht ein neues Lied/Stück eines Volksmusikanten.

(2016) Das Stück "Josef's-Menuett" stammt von Josef Mayerhofer aus Ingolstadt. Er ist nicht Mitglied der GEMA und nimmt seine Urheberrechte selber wahr. Bei der AKM/GEMA war dieses Werk als "Bearbeitung einer Volksweise" zugunsten eines Jörg Ebner registriert. Erst nach umfangreichem Schriftverkehr wurde die Registrierung gelöscht.

(2016) Die "Ennstaler Polka" (z.B.) ist in verschiedenen Notenausgaben von Max Rosenzopf als dessen Bearbeitung enthalten. Diese "Bearbeitungen", z.B. mit 2-stimmiger Melodie und Begleitbuchstaben, begründen nach Ansicht des VMA keinen urheberrechtlichen Schutz. Die Melodie ist lediglich aufgeschrieben, die Begleitbuchstaben sind ergänzt – es ist einfaches volksmusikalisches "Handwerk", das nach § 3 UrhG als "Bearbeitung" einer gemeinfreien Melodie nicht schutzfähig sein

kann. Diese "Bearbeitung" ist aber bei der GEMA angemeldet. Fachlich fundierte Darlegungen des VMA mit Bezug zu den Lebensgesetzen der Volksmusik, um solche Registrierungen rückgängig zu machen, werden von der GEMA ignoriert.

- g) (2001) Die GEMA übt **zweierlei Maß** bei der Dokumentation: Dem GEMA-Mitglied XY glaubt sie in der Regel unbesehen die Angabe "anonyme Volksweise", wenn er seine Bearbeitung davon bei der GEMA anmeldet. Bei Nicht-GEMA-Mitglied YZ lehnen die GEMA-Mitarbeiter in der Regel die Angabe "Volksweise anonym" als Eintrag in die Musikfolge als unzureichend ab und verlangen die Nennung des Komponisten (siehe h). Ist das nicht eine Diskriminierung?

(2016) Eine Volksmusikgruppe stellte am 7.7.2015 eine Anfrage zur Überprüfung der für eine Veranstaltung geplanten Lieder nach § 10 UrhWG an die GEMA. Mit Schreiben vom 10.7.2015 lehnte die GEMA mit diesem Schreiben ab: "Bezug nehmend auf Ihre Anfrage vom 7.7.2015 bzgl. der 27 musikalischen Werke, die Sie bei einer Veranstaltung nutzen wollen und der Frage, ob es sich hierbei um Repertoire der GEMA handeln könnte oder ob die Werke generell urheberrechtlich frei sind, können wir - mit den von Ihnen zur Identifizierung mitgeteilten Angaben, wie CD oder gehört im BR, Interpreten- oder Gattungsbezeichnungen etc. - die Titel nicht überprüfen und eindeutig ermitteln. Für eine definitive Aussage, ob die Titel urheberrechtlich frei oder geschützt oder auch gemapfflichtig sind, benötigen wir genaue Angaben zu Urhebern (Komponist oder Texter) oder weitere Quellenangaben."

- h) (2001) Grundsätzlich verlangt die GEMA bei der Auswertung von Musikfolgen durch ihre Dokumentation die Angabe von "Namen von Komponisten und Bearbeiter", da sonst "eine Überprüfung der Musikfolge nicht möglich ist" und damit der Veranstalter nach Auffassung der GEMA zu Tantiemenzahlung verpflichtet ist (vielfache Formulierung in Briefen an Volksmusikveranstalter). Scheinbar erkennt die GEMA nicht an, daß von vielen Volksliedern und Volksmusikstücken kein Autor bekannt ist. Damit leugnet die GEMA **grundlegende Eigenschaften der Volksmusik** (z.B. Anonymität vieler "Volksweisen"), um daraus finanzielle Forderungen abzuleiten. (Siehe aber g)

(2016) Die Volksmusikfreunde Geisenbrunn e.V. haben der GEMA die bei einer Veranstaltung am 7.3.2015 aufgeführten Werke gemeldet. Eines davon als Volksweise mit dem Titel "Hochzeitspolka". Die GEMA stufte dieses Werk ohne Angabe von Komponist und Textdichter als GEMA-pflichtig ein.

- i) (2001) In mehreren Fällen scheinen der GEMA bei Auskünften und Rechnungsstellungen an Veranstalter "**Verwechslungen**" bei den der GEMA übertragenen Rechten zu passieren: Wie kann die GEMA für die öffentliche Aufführung eines Stückes Tantiemen verlangen, wenn der Komponist der GEMA nur die Verwertungsrechte bei Rundfunk, Fernsehen, CD usw. übertragen hat (Fall "Schwoagleitn"-Boarischer)? Diesbezügliche konkrete Nachfragen bei der GEMA sind seit über 2 Monaten unbeantwortet geblieben.

(2016) Immer wieder hören wir bei unseren Rückfragen davon, dass Sachbearbeitern der GEMA diese "Verwechslungen" passieren, weil sie angeblich "am Bildschirm die verschiedenen Rechtsübertragungen nicht einsehen können" oder nicht richtig deuten (!?).

- j) (2001) Bei manchen Liedern und Musikstücken aus dem Bereich der Volksmusik existieren in der GEMA-Dokumentation **mehrere Angaben nebeneinander**. Wenn in einer Dokumentation für ein und das gleiche Lied sowohl "Volksweise" als auch "Komponist XY" unkommentiert nebeneinander möglich ist, wirft dies grundlegende Fragen auf (z.B. Lied "Fahr ma hoam").

(2016) Der "Maxglaner Zigeunermarsch" stammt wohl von Tobi Reiser (AKM/AUME-Mitglied). In der GEMA-Datenbank im Internet ([www.online.gema.de/werke/serach.faces](http://www.online.gema.de/werke/serach.faces)) ist das Stück unter dem Titel "Maxglaner Zigeuner" mit der Werknummer-Fassungsnummer 527465-001 als Komposition von Tobi Reiser zu finden. Bearbeitungen mit Tobi Reiser als Komponist finden sich mit dem Titel

"Maxglaner Polka" WN 527465-002 und "Maxglaner Zigeuner" (WN 527465-003 und 527465-005). Bemerkenswert: 4x die selbe Werkenummer für 4 verschiedenen Fassungen – aber 2 verschiedene Titel! Unter dem Titel "Maxglaner Zigeunermarsch" findet sich das Stück 7x als Bearbeitung einer freien Volksweise (WN 13366286, 14255984, 15133248, 15133248, 15440974, 15960547, 5193324).

Das Lied "Fahr ma hoam" stammt von Hans Gielge (GEMA-Mitglied). Die GEMA-Datenbank im Internet weist unter diesem Titel 13 Werknummern als Bearbeitungen einer Volksweise (Angabe "DP" als Komponist) aus: 937876, 1093539, 1369497, 1385315, 1769201, 4503649, 4781239, 5242530, 8273162, 8314543, 10023879, 14684855, 14979973. Unter der Werknummer 14684855 weist die Datenbank den Titel gar als Komposition von einem Gerhard Hafner aus. Es existiert kein Eintrag mit Hans Gielge als Komponist. Dafür findet sich Hans Gielge unter dem Titel "Fahr'n ma hoam" (Werknummer 490184) als Komponist in der Datenbank.

- k) (2001) Und dann sind da noch die Fälle, in denen **die GEMA behauptet**, daß Herr XY oder Frau YZ ihr Mitglied sind. Folglich seien die mit ihrem Namen gekennzeichneten Lieder und Musikstücke auch tantiemenpflichtig. Seit über 4 Wochen warten wir auf eine Stellungnahme der GEMA ans Volksmusikarchiv, warum in einer Musikfolge "Sepp Winkler" und "K. Greinsberger" als GEMA-Mitglieder gekennzeichnet wurden. Ist es Schlamperei, Unvermögen oder bewußte Desinformation? Diese Angaben der GEMA-Dokumentation zu einer ausgefüllten Musikfolge erhielt die Veranstalterin im Zusammenhang mit einer Rechnungsstellung über DM 570,63 (Frau Theresia Willibald). Sepp Winkler (Kreuth) und Kathi Greinsberger (Fischbachau) waren niemals GEMA-Mitglieder und sind bewußt unserer "Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik" beigetreten, damit ihre Lieder und Musikstücke von den Volksmusikanten und Volksliedsängern jederzeit ohne Tantiemenzahlung aufgeführt werden können.

(2016) *Wiederum beim Volksmusiktag Mittendrin in Eichstätt 2015 (vgl. Buchstabe a und b) wurde von einer Musikgruppe das Stück "Polka vom Kaufmann Schorsch" gespielt. Die GEMA stuft das Stück mit dem Urheber G. Kaufmann als GEMA-pflichtig ein. Georg von Kaufmann war nie Mitglied der GEMA. Sein Sohn Georg v. Kaufmann jun. ist bewusst der "Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik" mit dem Bezirk Oberbayern beigetreten. Er hat der GEMA wiederholt mitgeteilt, dass sie nicht berechtigt ist, Rechte an Werken und Herausgaben seines Vaters wahrzunehmen.*

- (2001) Die hier in Auszügen benannten Fehler und Fehlermöglichkeiten in der Dokumentation der GEMA wirken im Zusammenhang mit den **von Veranstaltern auszufüllenden Musikfolgen** direkt in die **Rechnungsstellung der GEMA** hinein und sind somit nicht die interne Angelegenheit eines Wirtschaftsunternehmens. Aufgrund dieser Praktiken ist es einem "Normalsterblichen" fast unmöglich, sich den Tantiemenforderungen der GEMA zu widersetzen, wenn diese nach seiner Meinung unberechtigt sind. Nur dem **beherzten Vorgehen** und der **Zivilcourage einiger Frauen und Männer** verdanken wir es, daß Licht in diesen Bereich "Volksmusik-GEMA" kommt. Wie hoch mag die "Dunkelziffer" sein, in wievielen Fällen zahlen die Veranstalter aus Unsicherheit oder Angst vor den von der GEMA androhten Folgen? Wenn aber von der GEMA ein so bekanntes und vielgesungenes Volkslied wie "Ja weil du so schee tanzn konnst" als tantiemenpflichtig erklärt wird, obwohl die Autorin Kathi Greinsberger niemals GEMA-Mitglied war, dann befürchte ich großes Unheil und einen riesengroßen "Eisberg unter der Wasseroberfläche"!

- (2001) Was ist von einer Dokumentation zu erwarten, die die GEMA als **Beweismittel vor Gericht** anbietet (z.B. im Rechtsstreit der GEMA gegen die Wirtin Christine Dobler aus Tacherting)? Da ist doch wohl wesentlich mehr als eine nur für die Mitgliederabrechnung brauchbare interne Verrechnungsaufstellung gefragt. Eine vor Gericht gültige Dokumentation muß nach meiner Ansicht weitgehend nachgeprüfte und nach bestem Wissen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse (hier z.B. aus dem Bereich Volksmusik) erarbeitete Daten beinhalten. Die Daten müssen objektiv gewichtet und bewertet sein und dürfen nicht generell nach Angaben von GEMA-Mitgliedern und Nicht-GEMA-Mitgliedern unterschieden und beurteilt werden.

(2001) Die GEMA tut nach meiner Auffassung und meiner bisherigen Erfahrung gut daran, ihre Dokumentation im Bereich Volksmusik grundlegend zu überarbeiten und auf einen angemessenen wissenschaftlich relevanten Stand zu bringen, wenn diese Dokumentation Grundlage für Rechnungsstellungen und Beweisanträge vor Gericht sein soll. Dies wäre auch als **vertrauensbildende Maßnahme** im Bereich Volksmusik-GEMA zu verstehen.

(2001) Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist derzeit gezwungen, zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor ungerechtfertigten Forderungen der GEMA viel Arbeitszeit aus Steuergeldern aufzuwenden. Dies ist verursacht von einer (privaten?) Gesellschaft mit Monopolcharakter (GEMA), die die Gewinnmaximierung für sich und ihre Mitglieder auf die Fahne geschrieben hat.

**(2016) Nach unseren Erfahrungen** hat sich also grundsätzlich seit 15 Jahren nichts an der Arbeitsweise der GEMA bezüglich ihrer Dokumentation im Bereich regionaler Volksmusik geändert. Der Vergleich 2001 mit 2016 zeigt, dass die Probleme unverändert weiterbestehen. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist auch weiterhin gezwungen, die Volksmusikanten und Volksmusikveranstalter vor ungerechtfertigten Forderungen der GEMA zu warnen, Fehler aufzuzeigen und Korrekturen an der Dokumentation und eventuellen Rechnungstellung anzumahnen und zu verlangen. Auch dem zuständigen Bundesministerium der Justiz werden wir die hier aufgezeigten Unzulänglichkeiten der GEMA-Dokumentation im Bereich regionaler Volksmusik zur Kenntnis bringen.

Ernst Schusser 2001 und 2016; *Recherche 2016 Martin Prochazka.*

### Bergauf bin i ganga

1. Berg - auf bin i gan - ga, tal - a(b) bin i grennt,  
 dje ho e ri, djo hui di ri, da hat mi mei  
 Dia - nei am Ju - chi - zer kennt, dje ho e ri di ri ei ho.

2. Wiar i hi kemma bi, fang i a Greischplwerk o, dje ho e ri ...  
 hat mi 's Dianei glei ghört und hat mir 's Fenster aufto, dje ho e ri ...
3. Und i woab's net wia's is, daß d' ma grad du so liab bist, dje ho e ri ...  
 d' Leut kennan's ma o, daß i di gar so liab hon, dje ho e ri ...

Das von Hardl Röpfl 1961 aus teils überlieferten Komponenten neugemachte Lied "Bergauf bin i ganga" ist wie z.B. auch das von Kathi Greinsberger geschaffene "Ja, weil du so schee tanzn konnst" oder Wastl Fanderls "Hintn bei da Stadltür" mit kleinen Anpassungen in den natürlichen (zweistimmigen) Volksgesang eingegangen und somit auch "Volkslied" geworden. Das glückt nicht vielen für Dreigesang ersonnenen Liedern der alpenländischen Volksliedpflege. Trotz aller Änderungen bleibt es das Lied vom Röpfl Hardl. Wir haben hier eine Möglichkeit in der Zweistimmigkeit aufgeschrieben (Hauptstimme ist unten), daneben gibt es noch andere Stimmführungen (z.B. Orientierung an der oberen Stimme mit fast nur Terzen darunter). Im originalen dreistimmigen Satz findet sich das Lied im "Röpfl-Liederbüchl" (VMA 1997, S. 55).

---

## Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur in Südtirol (4. Teil) – Dargestellt an der Sammeltätigkeit von Karl und Grete Horak

---

Karl (1908-1992) und Grete (1908-1996) Horak, die beiden großen österreichischen Volksmusikforscher, haben sich seit 1927 ihr ganzes Leben lang der Sammlung und Erforschung der musikalischen Volkskultur in und außerhalb Österreichs gewidmet. Dabei haben sie die Bedeutung der Feldforschung als Grundlage der Beschäftigung mit der Volksmusik immer wieder betont. Ebenso haben sie den Blick auf das Normale, Alltägliche in der Volksmusik gelenkt und nicht nur das Interessante und Auffällige beachtet.

Ihnen zum Andenken – die einen Großteil ihres Forschungsnachlasses 1985 an das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern gegeben haben – haben mehrere unserer Reisen "Auf den Spuren von ..." in Gegenden geführt, denen sie sich in ihren Forschungen zugewandt hatten, davon vier nach Südtirol.

**2016 machten wir die vierte Fahrt nach Südtirol**, diesmal in das **Pfitschtal**, das **Eisacktal**, das **Eggental**, ins **Unterland** und in angrenzende Gegenden. Dazu entstand wieder eine umfangreiche Begleitbroschüre, die aus folgenden drei Teilen besteht:

- A Anfahrt – Auf dem Weg – Rückfahrt: Hier werden die Bereiche "Bayern und Tirol in den napoleonischen Kriegen" mit dazu passenden Liedern und das "Heimatismuseum Fügen im Zillertal" thematisiert.
- B Hauptteil: In alphabetischer Reihenfolge stehen die besuchten Orte mit den Lied-, Musik- und Kinderspielaufzeichnungen des Ehepaars Horak, dazu Liedvergleiche mit Oberbayern.
- C Anhang: Palmbüschen in Südtirol, Orgelnoten aus Welschnofen, Tanzmusikhandschriften aus Feldthurns.

Der Hauptteil (B) enthält zahlreiche Lieder, Handschriften und Aufzeichnungen (meist aus den 1940er Jahren). Das folgende Beispiel stammt aus St. Jakob im Pfitschtal.

1. Ein Sün-der ist ge-gan-gen wohl in die Roa-mer-  
stadt, Wald-hau-ser war sein Na-me, ver-langt vom

Papst die Gnad.

- 2. Der Papst, der war ganz grimmig,  
schaut den Sünder an:  
So wenig wirst du selig,  
als ich dir helfen kann.
- 3. Der Papst, der nahm ein Zweiglein,  
steckts in die Erd hinaus:  
So wenig wirst du selig,  
als dieses Zweig schlägt aus.

- 4. Es stand nicht an drei Wochen,  
schlug dieses Zweig schon aus,  
mit Rosen überzogen  
und andre Blumen auch.

Sangesort:  
St. Jakob im Pfitsch, Béz. Sterzing  
Vorgesungen:  
Engelbert Wieser-Geiger, 67j  
Aufgezeichnet:  
Karl Horak, 20.5.1941

Kinderspiel aus Deutschnofen:

**Beispiele aus "Tiroler Kinderleben in Reim und Spiel",**

Teil I "Reime" (1986) und Teil II "Kinderspiele" (1989) erarbeitet und herausgeg. von Grete Horak.

131  
Haia popaia,  
du kloankopfats Kind,  
wenne net einschlofsch,  
schlog i dir afn Grind.      Deutschnofen

425  
Das isch der Altar,  
das sein zwei Lichtler,  
das sein zwei Kandelar,  
das sein zwei Pölschterler,  
da geht der Steg aua,  
da geht die Mess außè,  
da machts kling. Kling.      Deutschnofen  
2: Fensterlen, 3: Kandelar - Petersberg

754  
Hossa, hossa, Kawalier,  
nimm a Rößl und fohr mit mir,  
wenn mer besser wearn,  
no fohrn mer mit die Hearn,  
wenn mer besser gwachsen sein,  
nor reitn mer bis ins Sochsen ein.      Deutschnofen

3665  
Es regnelet, es schneibelet,  
es geht a kuahler Wind,  
mei Voter is in Oberlond,  
i waß net, wenn er kimt.  
Jetzt ist er schon gekommen,  
was hot er denn gebrocht?  
A wunderschians Kuehlile,  
Kuehlile isch im Stoll.  
Kuehlile gibt mir Mist,  
Mist gib i in Acker,  
Acker ... Korn,  
Korn ... Müller,  
Müller ... Mehl,  
Mehl ... Hennen,  
Hennen gebn mir Aar,  
Aar ... Muater,  
Muater ... paar Krapfen,  
Krapfen ... Voter,  
Voter ... Geld,  
Geld ... Schuaster,  
Schuaster ... Schuah,  
Schuah ... Kaiser,  
Kaiser gibt mir Roß und Wogen,  
daß i kann umanonda fohrn.      Deutschnofen



Mädchengruppe aus Kematen, 21.5.1941 (Foto: Horak)

**Band 28 – "Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur in Südtirol (4. Teil)"**

Pfiftschtal, Eisacktal, Eggental, Unterland und angrenzende Täler und Höhen. Mit Liedvergleichen Südtirol/Oberbayern und Beiträgen von Dr. Manuela Cristofolletti, Brigitte Mantinger und Dr. Angelika Pedron, VMA 2016, 399 Seiten, Selbstkostenpreis € 20,-.

**In weiteren drei Bänden** der Reihe "Auf den Spuren von ..." (Format 17 cm x 24 cm) haben wir bisher die **Sammeltätigkeit von Karl und Grete Horak in Südtirol** dargestellt:

- Band 7: 1. Teil – Ein Rückblick auf 60 Jahre Volksmusikforschung, eine Zusammenstellung von Liedern, Kinderspielen, Brauchhandlungen und Instrumentalmusik, VMA 1992, 224 Seiten, Selbstkostenpreis € 7,50.
- Band 23: 2. Teil – Pustertal und angrenzende Täler und Höhen, Schlaglichter auf die Beziehungen zwischen Osttirol/Südtirol und Oberbayern in der Volksmusikpflege seit den 1930er Jahren, VMA 2011, 637 Seiten, Selbstkostenpreis € 25,-.
- Band 26: 3. Teil – Vinschgau, Ultental, Passeiertal und angrenzende Täler und Höhen; Schlaglichter auf die Beziehungen zwischen Südtirol und Oberbayern und Beiträge von Gerlinde Haid, Otto Holzapfel, Brigitte Mantinger, Gernot Niederfriniger, Thomas Nußbaumer und Ernst Thoma. VMA 2014, 704 Seiten, Selbstkostenpreis € 25,-.

## Das Taubenhaus – Ein Singspiel von Friedrich Fröbel für Kinder (und Erwachsene)

Dieses Singspiel handelt vom Fortgehen und Heimkommen. Die Täubchen fliegen morgens hinaus in die weite Welt und kehren am Abend in das Taubenhaus zurück. Es vermittelt Freiheit und auch Geborgenheit.



Wir öff-nen jetzt das Tau-ben-haus. Die Täub-chen, sie flie-gen so froh hin-aus.



Sie flie-gen auf das grü-ne Feld, wo's ih-nen gar so wohl ge-fällt.



Und keh-ren sie heim zur gu-ten Ruh, so schlie-ßen wir wie-der das Tau-ben-haus zu.



Ru - gu - ru - gu, Ru - gu - ru - gu, so schlie-ßen wir wie-der das Tau-ben-haus zu.

### Spielverlauf:

Die Kinder werden eingeteilt in "Täubchen" und in "Haus" (je die Hälfte der Kinder). Die Täubchen stellen sich in der Mitte des Kreises zusammen, um sie herum stehen die Kinder, die das Taubenhaus darstellen, eng zusammen.

Beim Singen der 1. Zeile wird das Taubenhaus durch Rückwärtsschritte geöffnet, die Kinder heben die gefassten Arme hoch, die Täubchen schlüpfen flügel-schlagend nach außen und fliegen im Zimmer oder auf der Wiese umher (2. Zeile).

Schließlich kehren sie zur 3. Zeile wieder in den Kreis zurück, die "Taubenhaus"-Kinder rücken wieder eng zusammen und schließen die Tore.

Bei der 4. Zeile ducken sich die Täubchen und stecken ihre Köpfchen ein ("Ru-gu-ru-gu ...").

Beim nächsten Durchgang tauschen die "Täubchen" mit den Kindern, die das Taubenhaus gemacht haben, und das Spiel beginnt von vorne.

### Herkunft/Verbreitung /Überlieferung/Neugestaltung:

Dieses Singspiel ist uns von **Friedrich Fröbel (1782-1852)** aus Oberweißbach/Thüringen überliefert, der ein bedeutender Erziehungswissenschaftler war und als der **Gründer und Namensgeber des "Kindergartens"** gilt. Er hat das Lied in seinem reich illustrierten Buch "Mutter-, Kose- und Spiellieder" 1844 veröffentlicht. Die Lieder wurden von Robert Kohl (1813-1881) vertont. Die Lieder und Geschichten sollten den Kindern vorgesungen und erzählt werden. Die Melodien empfinden wir heute für unsere vorschulischen Kinder als zu kompliziert (Modulationen, Halbtöne). Deshalb haben wir sie unter Verwendung heute im einfachen Volks-gesang ge-bräuchlicher Wendungen und Harmoniefolgen vereinfacht und das "Rugurugu" eingefügt (EBES 2011/2015).

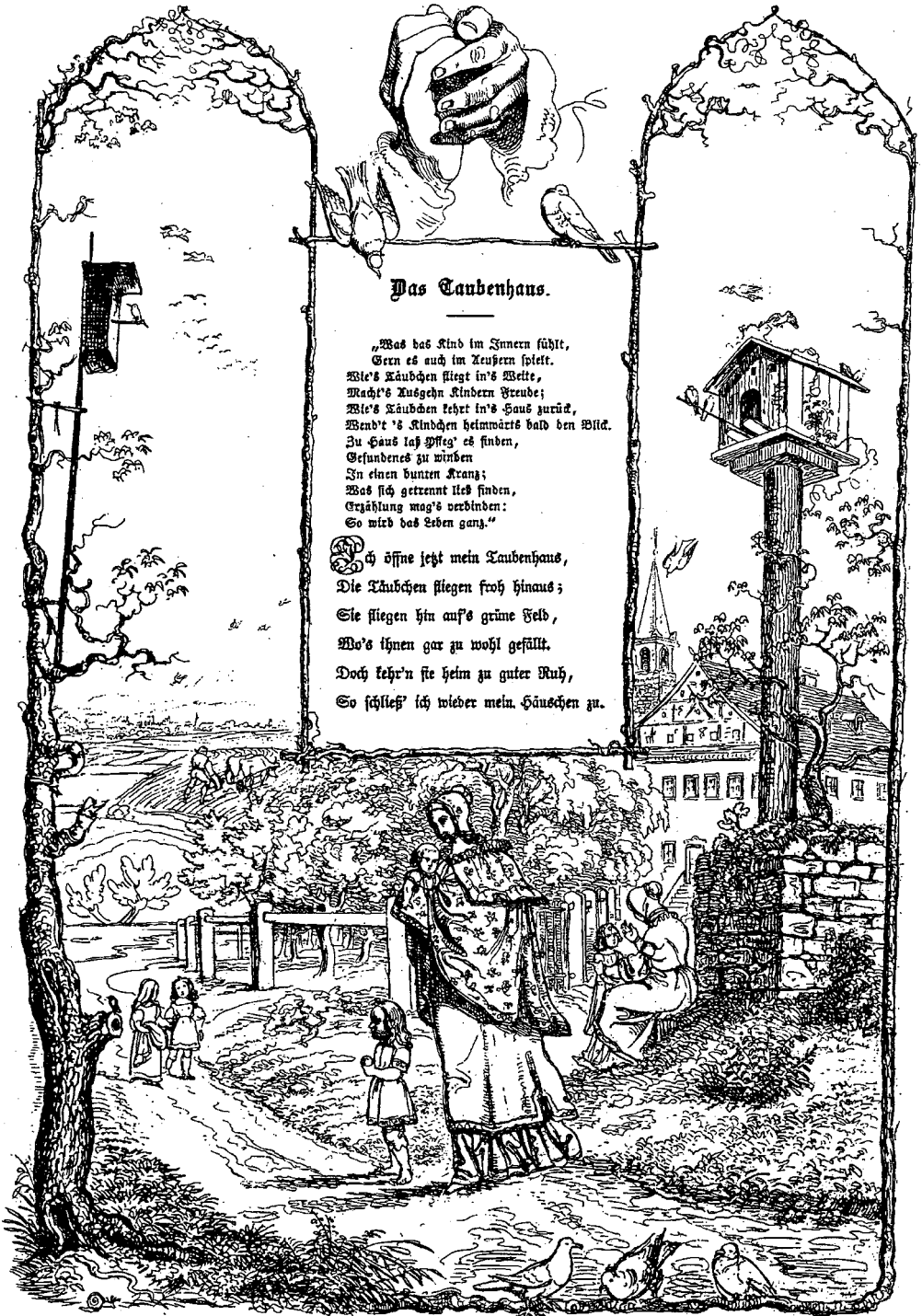
Auf den Spuren von ... Heft 20.

#### "Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur in Thüringen"

Fachliche Berichte und Materialsammlungen, persönliche Erinnerungen und Darstellungen in Texten, Liedern und Photos mit besonderem Bezug zu Thüringen und zum Singen und der Volksliedpflege in Oberbayern. (Ein umfangreicherer Beitrag über Friedrich Fröbel ist ab Seite 200 zu finden.)

VMA 2006, Format 17 cm x 24 cm, 480 Seiten, Selbstkostenpreis 15,- €.





### Das Laubenhaus.

„Was das Kind im Innern fühlt,  
Gern es auch im Äußern spielt.  
Wie's Käubchen fliegt in's Weite;  
Wie's Käubchen kehrt in's Haus zurück,  
Wend't 's Käubchen heimwärts bald den Wirt.  
Zu Haus laß pfleg' es finden,  
Gefundenes zu vinden  
In einem bunten Kranz;  
Was sich getrennt Wes finden,  
Erzählung mag's verbinden:  
So wird das Leben ganz.“

Ich öffne jetzt mein Laubenhaus,  
Die Käubchen fliegen froh hinaus;  
Sie fliegen hin auf's grüne Feld,  
Wo's ihnen gar zu wohl gefällt.  
Doch keh'r'n sie heim zu guter Ruh,  
So schließ' ich wieder mein Häuschen zu.

Über 70 CDs hat der Bezirk Oberbayern mit seinem Volksmusikarchiv seit Anfang der 1990er Jahre als Hörbeispiele für die regionale Musikkultur in Oberbayern und die oberbayerische Volksmusik erarbeitet und herausgegeben: Geistliche und weltliche Lieder sind zu hören von Gesangsgruppen, Chören und im überlieferten Volksgesang in allerlei Situationen – daneben natürlich die ganze Bandbreite der Instrumentalmusik von der Zithermusik bis zur dörflichen Blasmusik, von der gegenwärtigen Tanzmusik, Stubenmusik, Geigenmusik bis hin zu den alten Klängen der Salonmusik, Blechmusik und Tanzmusik aus überlieferten Notenhandschriften. Im Jahr 2015 haben wir mit Instrumentalmusik und Jodlern die **neue Reihe "Panorama-Klänge"** begonnen – heuer bringt die zweite CD der Reihe u.a. **viele Stücke der legendären "Fischbachauer Tanzlmsi"** und Jodler der **"Waakirchner Sänger"**.

Josef Mederer, der Bezirkstagspräsident von Oberbayern, schreibt in seinem Geleitwort zur zweiten CD unserer neuen Tonträgerreihe: *"Panorama-Klänge" heißt die neue CD-Reihe, die der Bezirk Oberbayern in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk seit 2015 herausgibt. Sie enthält stimmungsvolle Instrumentalmusik und Jodler, die auch in der täglichen BR-Fernsehsendung „Panoramabilder“ zu hören sind. Die Anregung dazu gaben Zuschauer aus Bayern und dem ganzen Bundesgebiet, die sich für die musikalische Untermalung der Aufnahmen genauso begeistern können wie für die Bilder selbst.*

*Nachdem die erste CD Musik aus dem Berchtesgadener Land brachte, folgt heuer das Leitzachtal und demnächst das Kreuther Tal – alles Landschaften mit eigenen, aus der Tradition kommenden Klängen. Sämtliche Tonaufnahmen sind Schätze aus dem Archiv des Bayerischen Rundfunks und dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.*



Bezirkstagspräsident Josef Mederer  
übergibt Bürgermeister Josef Lechner von Fischbachau die ersten CDs

*Auf dieser zweiten CD sind viele Stücke der legendären „Fischbachauer Tanzlmsi“ zu hören, die mit ihrer lebendigen Spielweise eine ganze Generation von Volksmusikanten und Volkstänzern geprägt hat. Dazu kommen nicht nur die Klänge eines volksmusikalischen Saitenquintetts, eines historischen Salonquartetts nach Noten um 1900 und der "Weishamer Zithermusi", sondern auch Jodler der bekannten "Waakirchner Sänger". Deren hohe und kräftige Stimmen sind verbunden mit großer und natürlicher Musikalität.*

*Volkslied und Volksmusik haben besonders auch in Oberbayern einen hohen Wert als Kulturgut. Sie sind*

*Ausdruck des überaus reichen und vielfältigen musikalischen Erbes unserer Heimat und richten zugleich den Blick nach vorn, indem sie sich immer wieder verändern – gelebtes und lebendiges Brauchtum, aus der Tradition gewachsen, zum Zuhören und Genießen.*



# Schottisch

gespielt von der "Fischbachauer Tanzmusi"

The musical score is written for two staves, labeled "1. Stimme" and "2. Stimme". It is in 2/4 time and consists of several systems of music. The first system starts with a circled "1" above the first staff. The second system starts with a circled "2" above the first staff. The score includes various chords such as C, G7, D7, F, and C7. A section labeled "Trio" begins with a key signature change to one flat (B-flat) and a time signature change to 2/4. The score concludes with a "Fine" marking.

D.C. 1. Teil, 2. Teil, Trio m. Wh.

Schottisch, gespielt von der "Fischbachauer Tanzmusi", zu hören auf der CD "Panorama-Klänge 2" (VMA 2016, Nr. 35) mit 2 Klarinetten, Akkordeon, Posaune, Tuba und Gitarre (Transkription: A. Meixner/VMA 2016; Red. auf 2 Stimmen: EB). Diese Tanzmelodie mit der Gattungsbezeichnung "Schottisch" haben die Fischbachauer Tanzmusikanten in den 1970er Jahren aus einem handschriftlichen Landlerbuch entnommen und für ihre Besetzung hergerichtet. In den Musikantenhandschriften des Leitzachtales (ca. 1880-1950) finden sich viele "Schottische". Im Leitzachtal waren die Schottischen im Tempo zwischen der langsamen Bayrisch-Polka und der schnellen (österreichischen) Polka gelegen.

# "Hops, drah di" – Jodler

gesungen von den "Waakirchner Sängern"

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a melodic line with a rest in the first two measures and a vocal line in the third measure: "Djo - di - ri - lei." The middle staff is also a treble clef with the same key and time signature. It begins with the instruction "Kiem Pauli stimmt an:" followed by a rhythmic pattern of eighth notes. The lyrics are: "Hops, drah di aus-se, drah di jä - ho - di - ri, jä - ho - di - ri - lei, djo - di - ri - lei." The bottom staff is a treble clef with the same key and time signature, providing a bass line. The lyrics are: "Ho - di - ri, ho - di - ri - lei, djo - di - ri - lei."

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lyrics are: "Hops, drah di aus - se, jä - ho - ri, jä - ho - ri - lei - ho!" The middle staff is also a treble clef with the same key and time signature. The lyrics are: "Hops, drah di aus - se, drah di jä - ho - ri, jä - ho - ri - lei - ho!" The bottom staff is a treble clef with the same key and time signature. The lyrics are: "Hops, drah di aus - se, drah di jä - ho - ri, jä - ho - ri - lei - ho!"

"Waakirchner Sänger" mit Kiem Pauli, Tonaufnahme des BR (alte Nr. 30/578b, 20.9.1951, Transkription: Annemarie Meixner/VMA 2016) – zu hören auf der CD "Panorama-Klänge 2" (VMA 2016, Nr. 37).

In den Jahren 1950 und 1951 machten die Waakirchner Sängern viele Tonaufnahmen für den Bayerischen Rundfunk. Sie hatten sich nach dem Krieg als Dreigesang zusammengefunden. Hans Seidl (1907-1973), in den 1950er Jahren für die Volksmusik im BR verantwortlich, hat auf Vermittlung vom Kiem Pauli viele neue, noch nicht im Schallarchiv des BR vorhandene Lieder und Jodler mit den Waakirchnern aufgenommen – ebenso mit dem Fanderl-Trio. Es entstand damit ein neues Repertoire für (Männer-)Dreigesänge, das über den Rundfunk verbreitet wurde und als Vorbild für neue Gesangsgruppen angesehen wurde.

Der Jodler mit dem einstimmigen Ansingen "Hops drah di ausse, drah di ..." (Takt 1) war schon vor, besonders aber nach dem 2. Weltkrieg sehr beliebt bei den ab 1946 wieder neu aufkommenden "Sängertreffen" und "Heimkehrerfeiern" der Sänger und Musikanten aus dem Weltkrieg.

Wastl Fanderl bringt 1943 eine auftaktige Fassung mit dem Hinweis "In Oberbayern verbreitet von den Waakirchner Buam und Kiem Pauli" ("Hirankl-Horankl", S. 106). 1962 folgt eine 3-stimmige Fassung "Hops drah di abi ..." in seiner "Sänger- und Musikantenzeitung" – nach einem Zitat aus den Ausführungen von Prof. Dr. Kurt Huber (1893-1943) "Über den Jodler" (SMZ, 5. Jg., Heft 4, S. 64; vgl. auch Fanderl-Liederbogen 14/70 hier mit zusätzlichen Schnaderhüpfli-Texten). Er verweist auf die Sammlung von Dr. Josef Pommer (1845-1918), der verschiedene Fassungen dieses Jodlers im 3er- und 4er-Takt 1893 aus Niederösterreich und Steiermark veröffentlicht ("252 Jodler und Juhezer") und 1915 eine 1908 von ihm im Land Salzburg (Zinkenbach) dreistimmig aufgezeichnete Fassung mitteilt (Das deutsche Volkslied, 17. Jg., S. 10), die Kiem Pauli und Fanderl als Vorlage dient.

In diesem einmaligen Tondokument singt der Kiem Pauli den Jodler in seiner bekannt lebendigen Art an und die Waakirchner fallen dann ein. Auch beim ersten großen Sängertreffen in Grassau/Chiemgau, das Wastl Fanderl organisiert hat (26./27. Oktober 1946), soll Kiem Pauli diesen Jodler angestimmt haben. ES



## "A Musi aus Hammerau" seit 1966

*"Die Zeit vergeht wie im Fluge" besagt eine alte Redewendung, die bereits vom römischen Philosophen Seneca verwendet wurde. Je mehr in einem Zeitraum passiert, desto mehr haben wir das Gefühl, die Zeit würde sehr schnell vergehen.*

*Und viel ist passiert und schnell sind sie vergangen, die 50 Jahre, in denen es eine Musi aus dem Ort Hammerau in der Gemeinde Ainring/BGL gibt.*

*Weihnachten 1961 brachte das Christkindl Hansl Auer eine Harmonika und seine ersten Musikstunden erhielt er bei seinem Vater. Zwei Jahre später lag dann ein Hackbrett auf dem Gabentisch und er erhielt den ersten Hackbrettunterricht in der Salzburger Volksmusikschule bei Musiklehrerin Frau Prof. Anni Brunner. Auf ihr Anraten gründete seine Mutter Anfang 1966 die "Hammerauer Stubnmusi", die im selben Jahr beim ersten Heimatabend im Ainringer Hof mitwirkte. Die Geburtsstunde also der "Hammerauer Musi".*



1967 in Wiesbach  
v. links: Monika Hauk, Maria Galler, Anneliese Edfelder, Reinhold Seidl, Luise Hogger, Hansl Auer

*Im Laufe des Jahres 1969 musizierten dann erstmals Hansl Auer, sowie Reinhold und Gerhard Seidl als "Hammerauer Buam", zu denen sich bald Rupert Schäfer als Kontrabassist gesellte.*

*In den folgenden Jahren folgten in dieser Besetzung zahlreiche Auftritte bei vielen Sänger- und Musikantentreffen im Salzburger Land, in Ober- und Niederbayern, eine erste Schallplattenaufnahme mit der Fischbachauer Tanzmusi, Rundfunkaufnahmen im BR und im ORF Studio Salzburg, das Mitwirken bei der Alpenländischen Begegnung in Luzern und das Musizieren bei Wastl Fanderls jährlicher Volksmusikveranstaltung im Münchener Löwenbräukeller. Wenn Rupert Schäfer aus beruflichen Gründen nicht mitmusizieren konnte, spielte Simon Angerpointner aus Taching den Kontrabass.*



1966 erster Auftritt beim Heimatabend in Ainring  
"Mit kindlichem Spiel eroberten sie sich die Herzen der Zuhörer"  
Hansl Auer, Anneliese Edfelder, Monika Hauk, Maria Galler

*Ein Jahr später musizierte die "Hammerauer Stubnmusi", wie sie sich damals nannte, bereits in der typischen Tobi-Reiser-Besetzung mit Hackbrett, Zither, Harfe, Gitarre.*

*In kürzester Zeit wurde die "Hammerauer Stubnmusi" über das Ainringer Gemeindegebiet hinaus bekannt und aus einem Bericht von der Leiterin der Stubnmusi, Giselinde Auer, vom 9.11.1968 geht hervor, dass die Stubnmusi 35 x geprobt und 12 Musikstunden in Salzburg absolviert hat. Dazu kamen noch 26 öffentliche Auftritte.*



"Hammerauer Buam" 1969  
Reinhold Seidl, Hansl Auer, Rupert Schäfer, Gerhard Seidl



Durch sein Musikstudium am Mozarteum in Salzburg seit Oktober 1972 erhielt Hans Auer Unterricht von Prof. Cesar Bresgen, der ja bekannterweise der Volksmusik sehr aufgeschlossen war. Er schrieb für Hansl Auer Liedeinspiele zu einigen Passionsliedern, die beim Großmainer Passionsingen aufgeführt wurden. Dort lernte Hansl Auer 1973 den Irlinger Wasti kennen. Zusammen mit Luise Hogger, die bei der früheren "Hammerauer Stubnmusi" spielte, und Rupert Schäfer musizierten Hansl Auer und Wasti Irlinger nun als "Hammerauer Musikanten".



Die "Hammerauer Musikanten" 1974

Von links: Rupert Schäfer, Hansl Auer, Wasti Irlinger, Luise Hogger

Es folgte die erste Schallplattenaufnahme mit dem Tölzer Knabenchor, bei der Weihnachtslieder in Sätzen von Prof. Cesar Bresgen aufgenommen wurden. Die erste eigene Langspielplatte ließ nicht lange auf sich warten: "Amoi lustig, amoi staad" so hieß diese Aufnahme, der alsbald eine zweite mit den jungen Pongauern (Roswitha und Philipp Meikl, Franz Rinder) mit dem Titel "A boarische Musi, a Pongauer Gsang" folgte.

Hans Reiter aus Hinterau, ein ehemaliger Ziachschüler von Hansl Auer, vervollständigte ab 1978, nach dem Ausscheiden von Luise Hogger, die "Hammerauer Musikanten" – damals als 16-jähriger Hackbrett- und Harmonikaspieler und 1 Jahr später als Posaunist.

Kurze Zeit später wurde dann Peter Reiter ein Hammerauer Musikant. Unvergessen aus dieser "Sturm-und Drangzeit", wie sie der Irlinger Wasti

benennt, ist das Zusammenspiel von Hans Reiter und Peter Reiter mit Posaune und Tuba. Auch das Zusammenspiel zweier Harmonikas von Hansl Auer und Hans Reiter begleitet von Gitarre, Tuba und Kontrabass gehörte damals zum besonderen Klangbild der "Hammerauer Musikanten".

Dokumentiert ist dieses Musizieren auf der LP "Volksmusik aus dem Rupertiwinkel".

Die "Hammerauer" waren in dieser Zeit mit ihrem unbekümmerten, freien Musizierstil Vorbild für viele junge Musikanten und wie all die Jahre zuvor reihten sich Radioaufnahmen, Fernsehauftritte, Volkstanzmusizieren und viele musikalische Reisen und Besonderheiten aneinander.



Die "Hammerauer Musikanten" 1981

Von links: Rupert Schäfer, Hansl Auer, Peter Reiter, Wasti Irlinger, Hans Reiter

In den 1980er Jahren wurde die Hammerauer Musikantenfamilie immer größer, Maria Auer mit der Gitarre, Anni Reiter mit der Trompete und Thomas Reiter mit der Klarinette kamen hinzu. Auf einer weiteren Einspielung unter dem Titel "Amoi lustig, amoi staad" sind all diese hervorragenden Musikanten zu hören. In diesen Jahren wurde auch Florian Seestaller aus Inzell mit seinem Kontrabass zum "Hammerauer Musikanten" und für kurze Zeit ergänzte Werner Bauregger die Tanzmusikbesetzung als Flügelhornist.

Gerade in der Saitenmusikbesetzung mit 2 Gitarren, Harfe, Hackbrett und Kontrabass wurde von da ab viel musiziert. Gottesdienstgestaltungen,



Passionssingen, Maiandachten oder Hochzeiten wurden musikalisch umrahmt. Nicht zu vergessen die Mitwirkung bei der Bad Reichenhaller Stallweihnacht seit dem Jahr 1986.

In diese Zeit fielen auch die Freundschaften zu damals bekannten Sangergruppen, wie den Ramsauer Sängern, den Geschwistern Forster und den unvergessenen Gebrüdern Resch aus Anger.

Bis zum heutigen Tage ist diese Besetzung besonders zur Weihnachtszeit gern gehört, sei es bei den Konzerten der philharmonischen Weihnacht in Bad Reichenhall oder bei Konzerten mit dem Tölzer Knabenchor, mit dessen Leiter Prof. Gerhard Schmidt-Gaden die Freundschaft bis zum heutigen Tage erhalten blieb. Diese Konzerte führten die "Hammerauer Musikanten" ab 1975 in Städte wie Köln, Bremen, Frankfurt, Waldsassen, München (Herkulesaal der Residenz), ins Schwäbische wie nach Lauingen oder Metzgingen, nach Südtirol, nach Bilbao, aber auch in die nähere Umgebung wie Passau, Benediktbeuren, Bad Tölz, Bad Reichenhall, St. Wolfgang am Wolfgangsee und Berchtesgaden.

Nachdem sich Hans Reiter aus beruflichen Gründen und Peter Reiter von der Mitwirkung bei den "Hammerauer Musikanten" zurückgezogen haben, musizierten ab 1994 Peter Holzner aus Inzell mit seinem Hackbrett und dem chromatischen Akkordeon, sowie Rupert Pfo aus Elsbethen bei Salzburg

und Florian Seestaller aus Inzell, beide als Kontrabassisten, bei den "Hammerauer Musikanten". Michael Scheil aus Piding musizierte bereits 1990 als Kontrabassist oder Tubist bis heute bei den "Hammerauer Musikanten", zum ersten Mal übrigens beim Volksmusikfestival der Donauländer in Novisad auf Einladung vom Bayerischen Rundfunk.

Den Part von Peter Holzner am Hackbrett übernahm im Laufe der Jahre Veronika Schoosleitner, geborene Auer.

Zu der Hammerauer Musikantenfamilie gesellten sich im Lauf der Jahre noch Katrin Auer mit Kontrabass und Hackbrett, sowie Hansi Auer als exzellenter Harmonikaspieler.

Im Jahre 2009 musizierte man nochmals in der sogenannten "alten Besetzung".



Die "Hammerauer Musikanten" 2009  
Hans Reiter, Michael Scheil, Hansl Auer,  
Wasti Irlinger und Hansi Auer



"Hammerauer Musikanten" 2003  
Hansl Auer, Wasti Irlinger, Maria Auer,  
Flori Seestaller, Vroni Auer

Rupert Pfo und Michael Scheil gründeten 1988 die "Elstatzinger Geigenmusi", heute "Elstatzinger Musikanten", die im Laufe der Jahre mit den "Hammerauer Musikanten" zu einer großen musikalischen Familie wurden und sich als Liedbegleiter einen guten Ruf erworben haben. Konzertreisen und Tonträger mit Volksliedern zusammen mit den Wiener Sängerknaben oder dem Tölzer Knabenchor zeugen von dem einfühlsamen und gekonnten Spiel.

In den letzten Jahren sind die "Hammerauer" in erster Linie in der Saitenbesetzung zu hören, aber





auch das gemeinsame Singen wird von Zeit zu Zeit gepflegt. Höhepunkte im Musikantenjahr sind die Konzerte am 22. und 26. Dezember mit dem philharmonischen Orchester Bad Reichenhall unter der Leitung von Martin Fuchsberger, der hierfür eigene Arrangements für das gemeinsame Musizieren von Philharmonie und "Hammerauer und Elstätzingler Musikanten" geschrieben hat.



1980 mit Bertl Göttl in Ainring



Dezember 2004:

Hammerauer und Elstätzingler in der Philharmonie in Köln  
Von links: Rupert und Katharina Pfoß,  
Hansl und Vroni Auer, Peter Holzner, Michael Scheil,  
Wasti Irlinger, Lisbeth Genghammer



1994 Familie mit Wasti, Übergang zum Familienmusizieren

"Für ihr künstlerisch hervorragendes volksmusikalisches Wirken über 50 Jahre zur Bewahrung und Verbreitung alpenländischer Volksmusiktradition", so der Urkundentext, erhielten die "Hammerauer Musikanten" im Juli 2016 den Kulturpreis der Gemeinde Ainring.



Kulturpreisverleihung 23.7.2016

Vroni Schoosleitner, Dr. Rupert Schäfer, Hans Reiter,  
Wasti Irlinger, Hansi Auer und Hansl Auer

Hans Auer

10. Oktober 2016



2006 Wieskirche



*Martini Weiss\* für 3 Klavieren* M. H. F. B.  
H. F. H. / Klavier

Stück No. 7, 14 S. 18

*Bass spielt 10 Oktave tiefer wie Violon*





3 Strophen

Rehal zwisch 3

Krumperhax Martinsbua

18. 04.

3x

Spur 1 *gesen frei*

Spur 2

*Zupiel*

*evtl zu rhythmischen Liedteil spielen* *A = wie Lied* *B = frei danach*



# Bartholomä Weise

Zur Opferung

Hans Auer

Kirtagmontag 2002

G C G D G G C G C D D G

1. Teil 1x  
dann Trio

D G D G D G D D

Trio

C G C F G C G C a-moll G C

evtl. erst bei der Wiederholung spielen



## Ja Buam, seid's lustig und wohlauf

frei im Rhythmus

2. Stimme

1. Stimme

1. Ja Buam, seid's lu - stig und wohl-auf, iatz kimmt de schö-na Zeit. Es

gen-gan scho de Fel - der auf, mir is's mei größ - te Freid. De

Vö - gl fan - ga 's Pfei - fn o, sie pfei - fn scho im Tal,

kimmt o de schö - ne Früh-lings-zeit, so hört ma s' ü - ber - all.

2. Da Ziachmahder singt a scho lang, er geit a gar koa Ruah.  
Er stimmt scho alle Vögl zamm, da Gugg schreit a dazua.  
Wia liabli is da Wachtlgsang, des hört ma bei da Nacht.  
Mi wurdlt's ja frei umadam, mei Herz vor Freid grad lacht.
3. Sie dungan scho die Felder o, de Frücht, de pflanzns ei.  
De Bam, de werdn mit Lab scho grea, was kunnt denn schöner sei.  
Da Schuidhoh fangt zum Balzn o, er balzt im greana Wald,  
|: es fangt scho alls zum Wachsn o, alls is in schönster Gstalt. :|

Übertragung einer Tonaufnahme mit den "Dietlhofer Sängern" in Wolfratshausen zur Dokumentation und als Hörbeispiel für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern am 16. Februar 1994 (Hörbeispiel 4018, VMA/TRG 0334, Transkription: VMA/Annemarie Meixner). Der Text des Liedes fand sich bei Vinzenz Maria Süß: Salzburgische Volks-Lieder (Salzburg 1865), Bertl Witter hat 1973 die Melodie dazugefügt und damit ein ganz neues Lied für Volksliedgruppen gemacht! (Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V., Bertl Witter: Traunsteiner Liederbüchl, München 1987, S. 16.)



Die "Dietlhofer Sänger" 2002

*In diesem Jahr blicken wir auf 50 Jahre als Männer-  
gesangsgruppe in der Volksliedpflege zurück.  
Unser Mitsanger Sepp Vatter ist am 28.10.2016  
nach schwerer Krankheit verstorben.*

*Begonnen haben wir als "Weilheimer Turmsanger"  
1966 mit der Deutschen Bauernmesse von Annette  
Thoma in der Dreifaltigkeitskirche beim Heilig-  
Geist-Spital in Weilheim.*

*Nach dem Wechsel der 1. Stimme (von Willi Bau-  
drexl zu Fritz Weber) hatten wir den Namen "Weil-  
heimer Sänger" von 1973 bis 1974 – ab 1975 bis zum  
Schluss (Sommer 2016) haben wir uns "Dietlhofer  
Sänger" genannt, nach einem Weiler in der Nahе  
von Weilheim.*

*Zusammen mit der "Weilheimer Stubenmusi" ha-  
ben wir in der Kirche St.Pölten das 1. Weilheimer  
Adventsingen 1973 organisiert und gestaltet. Als  
Einstimmung in den Advent bewährte sich der  
1. Adventssonntag. Unterstützt haben uns bekannte  
hervorragende Musikgruppen, Gesangsgruppen,  
eingebettet in biblisch orientierte Texte von  
Sprechern, die es verstanden, die Zuhörer in den  
Advent zu führen. Willi Großer war bereits 29-mal  
Sprecher im Weilheimer Advent. Der Eintritt war*

*frei, das Sammelgeld wurde jeweils für kirchliche  
oder soziale Zwecke gespendet. Bisher waren es 43  
Weilheimer Adventsingen.*

*Da das geistliche Volkslied uns von Anfang an  
besonders ansprach, haben wir von Liedern zur  
Hl. Messe, Passions-, Auferstehungs-, Marien- und  
Heiligenliedern, auch Beerdigungslieder eine große  
Auswahl angesammelt, so dass wir meistens  
passende Literatur zur Verfügung hatten.*

*Wir hatten von Anfang an Glück mit den Men-  
schen, die uns angeleitet und teils begleitet ha-  
ben, wie Wolfi Scheck, Wastl Fanderl, viele gute  
Musikanten und Sänger, sowie Ernst Schusser mit  
seinem Team vom Volksmusikarchiv in Bruckmühl.*

*Im Volksmusikarchiv und der Volksmusikpflege des  
Bezirks Oberbayern haben wir viele Aufnahmen  
geistlicher Volkslieder gemacht, u.a. auch bei der  
großen Aktion "Heiligenlieder" (1990) für den  
damaligen BR-Heimatspiegel. Bisher sind einige  
dieser Lieder auf 7 CDs des VMA in der Reihe "Das  
geistliche Volkslied das Jahr hindurch zu hören:*

- CD "Gelobt seist du, mein Herr und Gott..." (VMA 1997): "Erfreut euch, ihr Menschen auf Erden" (Advent/Weihnachten).



- CD "Auf unsern Wegen steh uns bei ..." (VMA 1999): "Heiliger Andreas, sei begrüßt", "Der heilige Thomas einer war".
- CD "Edler Zweig aus Jesse Stammen ..." (VMA 2001): "Springt munter, ihr Lämmer" (Weihnachten).
- CD "Als Jesus von seiner Mutter ging ..." (VMA 2002): "Als Jesus von der Welt sollt scheiden", "O Traurigkeit, o Herzeleid" (Karwoche).
- CD "Wir danken, Gott, für deinen Segen ..." (VMA 2006): "Wir danken unserm Vater" (Erntedank).
- CD "Herr Jesus Christus, Gotteslamm ..." (VMA 2009): "Große Liebe, große Gnade" (Hl. Messe, Gabenbereitung), "Heilig, heilig, heilig ist Gott in Ewigkeit" (Sanktus).
- CD "Du trugst den Schöpfer dieser Welt ..." (VMA 2013): "Sankt Johannes wolln wir ehren"

Auch der Bayerische Rundfunk hat von uns ab 1973 Studioaufnahmen für sein Schallarchiv gemacht (ca. 20 Titel aus unserem Repertoire) und einige Außenaufnahmen mit dem 2Übertragungswagen:

- "Is denn des net a Lebn"
- "Der Teifi und der Tod"
- "Langenwanger Jodler"
- "Da Wind waht"
- "Frisch auf die Jagd hinaus"
- "Im Fruahjahr, wann da Schnee weggeht"
- "I bin a lustiga Senn, juche"
- "Halt's still, Hiatabuama"
- "Jetzt fangt des scheene Fruahjahr o"
- "Hore-Jodler"
- "Auf Wean bin i gfaht"
- "Heut is a freudenreicher Tag"
- "Vom Gamsbock de Krickal"
- "Auf da Alm is koa Bleibn"
- "Bald gfrein mi de Ochs'n".

Beim Münchner Christkindlmarkt singen wir schon seit mehr als 25 Jahren auf dem Rathausbalkon im Musikprogramm mit.

Zwei LPs haben wir 1977 und 1980 zusammen mit befreundeten Gruppen produziert:

- Maria Schönste (Altbairische Lieder und Weisen) Mitwirkende – alle ohne Entgelt zur Renovierung unserer Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt (Erlös 25.000 DM): Lenggrieser Sängern, Geschwister Estner, Dietlhofer Sängers, Weil-

heimer Stubenmusi, Murnauer Musikanten, Oberammergauer Holzbläser.

- Still o Erden (Altbairische Lieder und Weisen zu Advent und Weihnacht) Mitwirkende: Großschwaiger Dreigesang, Geschwister Röpfl, Dietlhofer Sängers, Pfaffenwinkler Volksmusik, Gitarrentrio, Weilheimer Stubnmusi.

Auch mit weltlichen Volksliedern waren wir im engeren und weiteren Umkreis durch das Jahr hindurch unterwegs (z.B. auch in Tirol und Südtirol).

Dabei waren immer wieder Benefizveranstaltungen, wie bei anderen Volksmusikgruppen auch. (Darunter seit 2 Jahren eine Veranstaltung im Tassilosaal/Kloster Polling für das Hospiz.)

Im Lauf der Jahre konnten wir uns auch über Ehrungen freuen wegen großer Verdienste um die heimatliche Volksmusik, wie den "Willi-Mauthe-Preis" des Heimat- und Museumsverein Weilheim und den Weilheimer Kulturpreis, sowie den Kulturpreis der Hanns-Seidl-Stiftung 2005 in Kreuth für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der bayerischen Volksmusik.

Besonders gefreut haben uns Einladungen und Kontakte mit den Königlichen Hoheiten Prinzessin Irmingard von Bayern und Prinz Ludwig von Bayern.

Wir danken allen, die uns in vielerlei Weise unterstützt haben und treue Zuhörer waren.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Eure "Dietlhofer"

Wigerl Kranner (1.Stimme; geb. 1943) aus Polling  
Sepp Vatter (2.Stimme; 1933-2016) aus Etting  
Erwin Ulrich (3.Stimme; geb. 1943) aus Weilheim  
Franz Schesser (4.Stimme und Zitherbegleitung; geb. 1934) aus Iffeldorf

**Die Lieder der Dietlhofer Sängers im Herbst 2016:**

**Zur Hl.Messe:** Deutsche Bauernmesse/Annette Thoma (Kyrie, Gloria, Credo, Offertorium, Sanctus, Agnus Dei, Andachtsjodler) • "Lasst uns dem Herrn danken" • Kleine Messe/Annette Thoma (Alleluja und die Lieder zur hl. Messe) • "Dem Herzen Jesu sei die Ehr".





**Geistliche Volkslieder:** "Wohlan so lasst uns singen dem Bräutigam und der Braut" • "O Mensch, nun ist es für dich Zeit" • "Große Liebe, große Gnade" • "Ist alles wohl bestellt" • "Lasst uns mit Dank und Fröhlichkeit" • "Lobpreist den Herrn ihr Menschen all" • "Liebe Christen allzumalen, kommt und lasst die Stimm erschallen" • "Geist vom Vater und vom Sohn" • "Gott hat die Welt gemacht" • "Allmächtiger, nimm an den Dank" • "Wir danken unserm Vater" • "O Mensch, du mußt sterben und weißt gar nicht wann".

**Advent/Weihnachten:** "Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft" (Gebet gesungen) • "Wie der Prophet Balaam" • "An oide Prophezeiung" • "Es hat der Kaiser Augustus" • "In Nacht und Dunkel liegt die Erd" • "Vor mir brauchst di net fürchten" • "Wachet auf ihr Menschenkinder" • "Der Engel begrüßte die Jungfrau Maria" • "Als Maria übers Gebirge ging" • "Maria wollte wandern" • "Wie ist heut Maria und Josef verlassen" • "Nachtn spat so umra neune" • "Seht da kommen von der Weiten" • "Dich reinste Jungfrau hat Gott erwählt" • "Ja wanns im Winter schee stad schneibt" • "Iatz is hoit mer de Klöpfezeit" • "Auf Hirten, auf die Weid" • "Auf, auf, es is scho Tag" • "Auf, auf ihr Hirten in dem Feld" • "Springt munter, ihr Lämmer" • "Was is denn da drunt aufm Land für a Röt" • "Stehet auf, stehet auf ihr Hirten" • "Los Hansl, was mir hat da Nachbar erzählt" • "Ich wachte im Tal bei inseren Triften" • "Stachel sollst gschwind aufsteh" • "Was is des für Glanz" • "Jobst, nimm d'Flautn" • "Geh Hansl pack dei Binkerl zamm" • "Heit is a freudenreicher Tag" • "In der heiligen Nacht ist uns ein Kind geborn" • "He Buama, Buama losts" • "Davidstadt ein großer Namen" • "Übers Gebirg Maria geht" • "Es wird ein Stern aufgehen" • "Herrgott, höre und erhöhe" • "O Himmelreich, o Sternenfeld" • "Halts still, Hiatabuama" • "Maxl spring, Jodl sing is a gross Wunderding" • "O Stunde, die das Heil gebracht" • "Hirten auf dieser Erd" • "Losts Buama, i bin dortn gwen, wo's kloane Kind leit" • "Gehts, Buama, stehts gschwind auf zum Hüatn" • "He Lippei, steh auf".

**Passionslieder/Ostern:** "Als Jesus von der Welt sollt scheiden" • "Kommt ihr Sünder, kommt gegangen" (Wieslied) • "Wir walln zu deiner Gnadenstätt" • "Wacht auf, wacht auf ihr Sünder" • "Heiliges Kreuz, sei hoch verehret" (Pollinger Kreuzlied) • "Christi Leiden betrachte, o Sünder" • "Dort drunten auf Laub und Straßen" • "Auf dem Ölberg ist die Stätten" • "Ecce Homo, Mensch betrachte" • "Wie musst du leiden große Pein" • "In der ganzen Stadt, da brennet kein Licht" • "O Traurigkeit, o Herzeleid" (im Gotteslob) • "Christus ist auferstanden" • "Eilet, ihr Christen, o eilet geschwind".

**Zum Requiem:** "O Herr, erbarme dich" • "Jetzt muss ich aus mei'm Haus" • "O reichet mir den Wanderstab" • "Was Du, Herr, uns hast geben" (Kleine Messe, Annette Thoma) • "Die Stund ist uns verborgen".

**Marienlieder:** "Ave Maria Mutter des Herrn" • "Wir grüßen dich, Maria, du reinste aller Fraun" • "Mutter Christi hoch erhoben" • "Du schöne Morgenröt" • "Wie schön glänzt die Sonn" • "O blicke mild hernieder" • "Du schönste Himmelsfrau" • "Es sollen die Lüfte erschallen" (Himmelfahrt Mariens) • "Maria Schönste vom hohen Himmelsthron" • "Freu dich, du Himmelskönigin" • "Der Engel begrüßte die Jungfrau Maria" • "O Maria, sei begrüßt die du voller Gnaden bist" •

"Ganz schön bist du, Maria, und sündelos empfangen" • "Dich reinste Jungfrau hat Gott erwählt".

**Glückwunsch Lieder:** "Mir wünschen dir Glück und dass oiwei ois stimmt ..." • "Wir wünschen dir a guate Gsundheit" • "Mir wünschen enk all a glückselige Zeit" • "Wir kommen zu euch in glückseliger Stund".

**Fruahjahrslieder:** "Im Fruahjahr wann da Schnee weggeht, gehn Holz knecht ..." • "Jetzt fangt des scheene Fruahjahr o" • "Fangt scho s'apern o" • "Ja Buam, seids lustig und wohlauf" • "Im Lanks da hab i halt im Tal koa Ruah" • "De hohe Alm werd a scho grea" • "Auf da Gwahn da kloane Hoh" • "Kimmt scho de schee Frühlingszeit" • "Is a Freid auf da Welt" • "Wia schee is wann i sieg de Sunn aufgeh" (Maienzeit).

**Herbstlieder:** "Jetzt is halt scho da Summer aus" • "Da Wind wagt" • "Fahr ma hoam" • "Da Newi ziagt eina" • "Heit hats von unserm Lindnbaum" • "Aba aus is mitm Summa und furt fliagn scho d'Schwalm" • "Koa lustigas Lebn mein Oad" • "Da Summa is umma, falln d'Laaba vom Baam" • "Auf da Alm is koa Bleibn".

**Winter:** "Auf amoi is Winter wordn" • "Ja wanns im Winter schee stad schneibt" • "Wann's heia a Kletznbrot geit".

**Sommerlieder und allgemein:** "Über d'Alma" • "Und a Gams hab i gschossn im Kaisergarten" • "Im Summa da biagn si de Halma im Wind" • "Kimmt schee hoamli de Nacht" • "Frisch auf die Jagd hinaus" • "Von der hohen Alm auf die Niederalm" • "Bei da Lindn bin i gssenn" • "Und i woaf's net, sollt i geh fuadern" • "Mir fahrn mit da Zuin übern See" • "I bin a Oberlandla Bauer" • "Is denn des net a Lebn" • "s'Deandl is harb aufmi" • "Deandl, bist stolz" • "Und s'Deandl hat gsagt, i soi kemma" • "Und s'Deandl mitn roten Miada" • "Und s'Deandl is lusti" • "Deandl, i liabat di" • "O heiliger Sankt Florian, erhör unser Bitt ..." • "Was waar's denn um's Lebn ohne Jagn" • "A größers Kreuz tua i net kenna" • "Spuileit, ge rüahrts enk do" • "An einem Sonntag morgen" • "Musikanten, spuits auf" • Andreas Hofer Lied "Ach Himmel es ist gespielt" • "Bin allaweil lustig mit fröhlichem Muat" • "Da Teifi und da Tod" • "Znachst bin i bei da kropfatn Pinzgerin glegn" • "Wann s'Häusl kloa is" • "In da Fruah, wann da Hoh macht an Krahra" • "Des Lebn auf da Strassn" • "Oamoi i oamoi du" • "Annamirl mach auf" • "I bin da oid Ausseer Postillion" • "Gamsbergsteign im Summa" • "Danken für an jedn Tag" • "Mir san heit beinander" • "Heit hab i wieder ois bei mir" • "A Täuberl hab i gfgang im Federbett drin" • "I bin a jungs Birschal" • "Aber du herzig's scheens Dirndal" • "A scheens Büscherl kaaf i dir" • "A weni kurz a weni lang" • und a paar Jodler.

**Dokumentaraufnahmen für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern am 16.2.1994:** "Fangt scho s'apern o" • "Ja Buam, seids lustig und wohlauf" • "Im Lanks da hab i halt im Tal koa Ruah" • "Im Fruahjahr, wann der Schnee weggeht" • "In da Fruah, wann da Hoh" • "Frisch auf die Jagd hinaus" • "Hiatz is halt scho da Summa aus" • "Von da hohen Alm" • "s' Dirndl is harb auf mi" • "Allmächtiger, nimm an den Dank" • "Lobpreist den Herrn" • "Wir grüßen dich, Maria" • "Wohlauf, nun laßt uns singen all" • "Wir walln zu deiner Gnadenstätt" • "Jobst, nimm d'Flautn" • "Und 's Dirndl hat gsagt" • "Boareibl-Jodler".



## Der heilige Thomas einer war

1. Der hei - li - ge Tho - mas ei - ner war aus je - ner zwölf A - po - stel Schar,

die Chris - tus wollt er - wäh - len, dass sie all soll - ten mit der Zeit sein

Lehr und Na - men weit und breit, ver - kün - den und er - zäh - len.

2. Dass Christus von dem Tod erstand,  
bei Thomas keinen Glauben fand,  
da er ihn nicht gesehen.  
Als sich der Heiland ihm gezeigt hat,  
erkennt er seinen Herrn und Gott.  
Sein Zweifel konnt er ablegen.
3. Du hast das Evangelium  
und neu anfangende Christentum  
den Menschen all gelehret.  
O heiliger Thomas, verlass uns nicht,  
wenn Glaubenszweifel uns anfight.  
Dein Beispiel uns all stärket.
4. Weil du dann jetzt im Himmel bist,  
bitt Gott, dass er uns gütig ist,  
dass er uns all bekehre;  
dass er sein Segen gieß auf uns  
und durch sein gnädig Hand in uns  
Glaub, Hoffnung, Liebe vermehre.



Tonaufnahme am 8.4.1994 in Kloster Seon

Anrufung des Heiligen Apostels Thomas (Gedenktag: 21. Dezember).  
**Tonaufnahme:** "Dietlhofer Sänger" 8.9.1990, Trachtenheim Hittenkirchen (VMA TG V 0143). **CD:** "Auf unsern Wegen steh uns bei ..." (VMA 1999, Nr. 40).  
**Quelle:** Text aus der Slg. Pailler, 1881, Nr. 328; Melodiefragment Tuntenhäusen.  
**Buntes Heft:** 29, S. 24. **Neufassung:** EBES 29.6.1990 für BR-Heimatspiegel.

## Bienenhaus-Galopp

1. Stimme

2. Stimme

Chords: F, C<sup>7</sup>, F, C<sup>7</sup>, F, F

Chords: C, G<sup>7</sup>, C, G<sup>7</sup>, C, C

D.C. Teil A, dann Trio

**Trio**

Chords: B, F<sup>7</sup>, B

Chords: C<sup>7</sup>, F, F<sup>7</sup>, B, F<sup>7</sup>

Chords: B, Es, B, F<sup>7</sup>, B

Zum Trio: Mein Herz, das ist ein Bienenhaus,  
 die Mädchen sind darin die Bienen.  
 Sie fliegen ein, sie fliegen aus,  
 grad wie in einem Bienenhaus.  
 Meine Urgroßmutter hat 'ne Glatze,  
 da wächst Rhabarber drauf,  
 den lass ma wachsen.  
 Halli hallo, halli hallo,  
 so leb denn wohl, mein Land Tirol!

Das wohl schon vor dem 1. Weltkrieg bekannte und beliebte Lied vom "Bienenhaus" (Trio) spielen wir sehr gern mit unserer "Frühschoppenmusi" vom VMA mit Trompete und Flügelhorn bei allen Gelegenheiten, ob im Biergarten, zu Kirchweih, beim Wirtshaussingen oder auch beim Starkbierfest am 11. März im Happinger Hof (Rosenheim). Die beiden ersten Teile ergänzen den Galopp mit Melodien der damaligen Zeit vor dem 1. Weltkrieg. Zum "Bienenhaus" sind mehrere Texte volkläufig, den beigegebenen kenne ich auch von meinem Vater Ernst Schusser (1914 Altwasser/Egerland - 2003 Bruckmühl); ES 9.2.1990.

---

## **Bayerischer Rundfunk Hörfunk** **Ende der abendlichen Volksmusiksendung auf B1 UKW – "BR Heimat" digital**

---

*"Könnts ihr da nix macha?" – "Da müäßtst was unternehma!" – "Des gibts doch net, daß de des einfach so beschliaßn kenna, de da obn!"* – Diese oder ähnliche Äußerungen werden alltäglich dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern übermittelt, von Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters und jeder Region, die es nicht fassen können, dass der Bayerische Rundfunk entgegen aller Proteste an Pfingsten 2016 die tägliche abendliche Volksmusiksendung von 19 Uhr bis 20 Uhr (vor dem "Betthupferl") nicht mehr auf Bayern 1 Hörfunk UKW ausstrahlt.

Diese **mangelnde Grundversorgung der Bevölkerung im Bereich der regionalen Volksmusik** in all ihrer Vielfalt durch den mit Gebühren finanzierten Bayerischen Rundfunk beherrscht viele Gespräche – und der Ärger über die Machtlosigkeit der Rundfunkhörer gegen diese willkürliche, marketing-orientierte Entscheidung der Rundfunkleitung wird allenthalben offensichtlich. Ohne Einfluss auf die wohl seit November 2015 feststehende Entscheidung der Spitze des BR waren und sind bis heute auch alle Fachleute und Institutionen der Volksmusik und Volksmusikpflege, die durchwegs vor diesem Schritt gewarnt hatten und immer noch warnen: Die Volksmusik im Land nimmt Schaden und der vom BR vielgepriesene, aber nur digital und auch nur in Teilen Bayerns empfangbare Spartenkanal "BR-Heimat" verfestigt die Absicht des BR, der bayerischen Volksmusik nur mehr ein Nischendasein zuzuweisen. Die Pläne dazu waren wohl schon jahrelang intern in den Köpfen der Rundfunkplaner, wurden verschleiert und diesbezügliche mahnende Anfragen wurden beschwichtigend abgetan. Das ist eine zielgerichtete Vorgehensweise seit den 1990er Jahren: Volksmusik wird als "polarisierend" diskriminiert und Schritt für Schritt aus den Tagesprogrammen der allgemein über Standard-UKW überall in Bayern empfangbaren fünf Hauptkanäle des Bayerischen Rundfunks eliminiert.

Das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern werden sich mit dieser totalen Verschlechterung der Situation der Volksmusik im Bayerischen Rundfunk aus fachlichen Gründen nicht abfinden können. Wir unterstützen mehrere Aktionen von Vereinen (z.B. Unterschriftenlisten vom Verein "Aufgspuit und Gsunga") und auch einzelnen Bürgern. **Wir raten gerade auch jetzt zu persönlichen Protestschreiben an den Intendanten des Bayerischen Rundfunks.** Denn einem Zeitungsartikel der "Passauer Neuen Presse" (vom 6.9.2016) können wir entnehmen, **dass sich Proteste gegen erfolgte negative "Reformen" im BR lohnen! – Kämpfen auch wir für unsere Volksmusik!**

*"Mission erfüllt": Rockmusik im Radio – Bayern 1 sendet Neuauflage von "Classic Rock"*  
*Der Aufschrei vor einem Jahr ist groß gewesen, als der Radiosender Bayern 3 das Programm umgestaltet hat und die Sendungen der "Nightlife"-Reihe – "Classic Rock", "Rockperlen", "Newcomershow" und "Kultabend" – weichen mussten. Vor allem Rockmusik-Fans protestierten ... Nun, ein Jahr später, scheint sich der Einsatz gelohnt zu haben: Wie der Bayerische Rundfunk in einer Presseerklärung mitteilte, wird es wieder Programm-Veränderungen geben. Unter anderem ist ab heute auf Bayern 1 jeden Dienstagabend vier Stunden lang eine Neuauflage von "Classic Rock" mit Tom Glas zu hören. ...*

Und der Artikel von Carolin Federl zitiert **BR-Programmbereichsleiter Walter Schmich "... fand ich es toll, dass die Menschen so für ihre Musik gekämpft haben. Solche Fans sind unsere wertvollsten Hörer".**

Nach wie vor gilt für das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern die Forderung, die Herr Josef Mederer, Bezirkstagspräsident von Oberbayern, am 22.1.2016 auch in Übereinstimmung mit den in Oberbayern tätigen Volksmusikvereinen und Fachleuten bezüglich der Absetzung der täglichen, abendlichen Volksmusiksendung auf Bayern 1 UKW-Hörfunk an den Herrn Intendant des Bayerischen Rundfunks erhoben hat: ***Ich halte es derzeit deshalb für unabdingbar, dass unsere Volksmusik zumindest auf einem, besser mehreren, über UKW zu empfangenden Kanälen präsent sein muss. Die Streichung der o.g. Volksmusiksendung wäre für mich und viele Ihrer Hörerinnen und Hörer nicht hinnehmbar. Sie würde in eine kulturelle Verarmung führen, in ein reines "Quotendenken" und eine Ausgrenzung der bayerischen Volksmusik aus dem Hauptprogramm des BR.*** ES



Tonaufnahmen mit der "Teisendorfer Okarinamusi" mit Ishild, Sigi und Bernhard Ramstötter am 12. Januar 1997 in Teisendorf, im Musikstüberl im Keller ihres Hauses (siehe Sendung am 22.01.2017).

## **"Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern**

Die Reihe **"Lost's no grad de Spuileit o"** (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jeden 2. und 4. (eventuell auch 5.) Sonntag im Monat angeboten. Die Sendungen dauern ca. 40 Min. Wir freuen uns über Ihre Anregungen – schreiben Sie bitte an das VMA! Die Sendezeiten sind: **Radio Bayernwelle Traunstein Berchtesgadener Land** – Sonntag, 10.00 Uhr; **Radio Charivari Rosenheim** – Sonntag, 8.00 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** – Sonntag, 16.00 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest:

- Sonntag 27.11.2016 **"Ich tritt herein wohl ohne Spott"** – Das alte Laufener Adam-und-Eva-Spiel in neuer Bearbeitung als Spiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen mit dem Titellied **"Es wird ein Stern aufgehen"**.
- Sonntag 11.12.2016 **"Das Volk, das lebt im Dunkel, es sieht ein helles Licht"** – Lieder zu den vier Adventsonntagen mit besinnlicher Instrumentalmusik.
- Sonntag 25.12.2016 **"O Bethlehem, du Fürstentum"** – Überlieferte weihnachtliche Lieder aus Oberbayern, gesungen von Volksmusikgruppen und Chören.
- Sonntag 8.1.2017 **Unterwegs in Oberbayern** – Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.
- Sonntag 22.1.2017 **Instrumentalgruppen in Oberbayern** – Tonaufnahmen des Volksmusikarchivs in den letzten 25 Jahren.
- Sonntag 29.1.2017 **"Im Himmi da fang i mir a Maus"** – Mäuse und Menschen. (WH vom 10.8.2008)
- Sonntag 12.2.2017 Zu Gast im Studio: **Johannes Prasser und Sebald Bachmann** erzählen über 55 Jahre "Schlechinger Sänger".
- Sonntag 26.2.2017 **"I aber net, aber du aber scho"** – Zum Faschingssonntag. (WH vom 26.2.2006)
- Sonntag 12.3.2017 **"Man sagt, ich sei am 25. Oktober 1882 in München geboren ..."** – Die Erinnerungen des Kiem Pauli an seine Kinder- und Jugendjahre.
- Sonntag 26.3.2017 **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** – Deutsche Volkslieder aus dem 19. Jahrhundert, dazu Salonmusik aus Prien um 1900. (WH vom 9.3.2008)
- Sonntag 9.4.2017 **"Als Jesus nun einzog in die heilige Stadt"** – Lieder und Musik zum Palmsonntag, zur Karwoche und zum Ostermorgen.

**Mitglieder vom Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern**  
helfen beim Etikettieren, Einpacken und Versenden der "Informationen aus dem Volksmusikarchiv"  
(Fotos aus den Jahren 2006, 2007 und 2015)



---

## Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchivs – Postversand

---

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Informations- und Beratungszwecken zum Selbstkostenpreis (zuzügl. Versandkosten) abgegeben.

**Achtung:** Umfassende Informationen über die Beratungsmaterialien des VMA (mit Bestellformular) finden Sie unter [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de), Abteilung → **Publikationen** → **Druckwerke** oder → **Tonträger**.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die **Bezirkshauptkasse** (Bayerische Vereinsbank München) **BIC: HYVEDEMMXXX, IBAN: DE 98 7002 0270 0000 0812 15** wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! Fragen beantworten wir gern telefonisch. **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archivs nur schriftlich!**

**Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062/5164, Fax 08062/8694  
E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de.**

**Achtung: Der Postversand ist vom 24. Dez. 2016 bis 6. Jan. 2017 (Archiv geschlossen!) nicht möglich!!**

---

### Auf folgende Veröffentlichungen des VMA wird in dieser Ausgabe hingewiesen:

- S. 6 • **"Es wird ein Stern aufgehen ..."** – Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen für 5 Spieler, Instrumentaltrio, Bläserquartett, Chor und Erzähler, Arbeitsheft, 47 S. (DIN A 4), € 5,-
  - CD **"Es wird ein Stern aufgehen ..."**, Adventspiel, 2009, 60 Minuten, € 10,-.
- S. 8 • CD **"Auf, werde Licht, jetzt ist es Zeit ..."** – Lieder und Gesänge zur Adventkranzsegnung und den vier Adventsonntagen und Instrumentalmusik für Streichquartett, 2012, Spielzeit 75 Min., € 10,-.
- S. 9 • **Liederblatt der "Nikolaus-Lieder-Aktion 2009"** enthält die Lieder *"O du heiliger Nikolo"*, *"Komm zu uns, Sankt Nikolaus"*, *"Heja, heja, Nikolo"*, *"Nikolaus, du guter Mann"*, *"Heiliger Nikolaus"*, *"Lasst uns froh und munter sein"*. Zusendung gegen einen frankierten und adressierten Rückumschlag (DIN A 6).
- S. 10 • Singen - Heft 4 **"Alle Jahre wieder"** – WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN, 33 S. (größer als DIN A 5), € 1,50.
  - CD mit allen Liedern des Heftes **"Alle Jahre wieder"** – WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN, € 10,-.
- S. 13 • Bunttes Heft 43 **"Wir ziehen daher so spät in der Nacht"** (Klöpffellieder), 39 Seiten (DIN A 5), € 1,50.
- S. 14 • CD **"Edler Zweig aus Jesse Stammen ..."** – Überlieferte und neugestaltete Lieder zum Weihnachtsfest, Weihnachtsmusik, Spielzeit 71 Minuten, 2001, € 10,-.
- S. 15 • **"Kommt, wir gehn nach Bethlehem"**, Lieder für die Familie (Advent, Weihnachtszeit), 16 S. (A 5), € 1,-.
- S. 22 • Taschenliederhefte **"Tanzlieder 1"**, 24 Seiten (DIN A 6), € 1,-.
- S. 24 • CD **"Sepp, bleib do!"** – Lieder, Geschichten, Sprüche und Musik zum Josefitag, Spielzeit 79 Min., € 10,-.
- S. 25 • **NEU** Dok. region. Musikkultur, Liederheft 5 **"O du edles braunes Bier ..."**, 65 S. (kleiner als DIN A 4), € 4,-.
- S. 27 • **NEU** Singen - Heft 7 **"Herr, bleib bei uns"** – Lieder und Gedanken für den volksmusikalischen Emmausgang am Ostermontag, 33 Seiten (größer als DIN A 5), € 1,50.
- S. 30 • **NEU** Persönlichkeiten regionaler Musikkultur 1: "Instrumentalstückel für Gitarre und andere Instrumente" – Ländler, Halbwalzer, Menuett, Steirer, Almer, Liedweisen, ..., von Sepp Eibl, 2016, 32 S. (DIN A 4), € 4,-.
- S. 37 • **"Röpfli-Liederbüchl"** mit Liedern und Jodlern von den Geschwistern Röpfl und vom Großschwaiger Dreigesang, 111 Seiten (DIN A 5), € 9,-.
- S. 38 • **NEU** Band 28 **"Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur in Südtirol (4. Teil)"** – Pfitschtal, Eisacktal, Eggental, Unterland und angrenzende Täler und Höhen; mit Liedvergleichen Südtirol/Oberbayern; Texte, Bilder und Noten, 2016, 399 S. (Format 17 x 24 cm), € 20,-.
- S. 40 • Band 20 **"Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur in Thüringen"** – Fachliche Berichte und Materialsammlungen; Texte, Lieder und Photos, 2006, 480 S. (Format 17 x 24 cm), € 15,-.
- S. 42 • CD **"Panorama-Klänge 1"** – Berchtesgadener Saitenmusik – Roaner Sängern, Tanzmusik, Blechbläserquintett, Hackbrettmusik, 2015, Spielzeit 78 Min., € 10,-.
  - **NEU** CD **"Panorama-Klänge 2"** – Fischbachauer Tanzmusik – Waakirchner Sänger, Weishamer Zithermusi, Ensemble Saitentanz und ein Salonquartett des VMA, 2016, Spielzeit 78 Minuten, € 10,-.
- S. 58 • Bunttes Heft 29 **"Mit Musik und Pauken viel"** (Heilige im Dezember), 39 Seiten (DIN A 5), € 1,50.

### Weitere Angebote:

- **"Chorheft 1"** – Lieder zum Advent, zur Adventkranzsegnung und zu den 4 Adventsonntagen;
- **"Chorheft 2"** – Lieder für die weihnachtliche Festzeit, Verkündigung, Christmette, Weihnachten, Sylvester, Neujahr, Epiphanie/Hl. Dreikönig, Hl. Familie; je Heft 34 S. (DIN A 4), je Heft € 5,-, bei einer Abnahme ab 15 Stück € 3,-.

---

## Die "letzte Seite" - Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

---

- Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege e.V. führt vom 10.-11. Februar 2017 in Erlangen sein **24. Seminar für Volksmusikforschung und -pflege in Bayern** mit dem Thema "*Volksmusik in Szene setzen*" durch. Nähere Informationen dazu erhalten Sie über [franz.schoetz@heimat-bayern.de](mailto:franz.schoetz@heimat-bayern.de) (Tel. 09961/942 65 38, Fax 09961/942 84 90).
- Das **20. Volksmusikseminar für Kinder, Jugendliche und Erwachsene** findet von Freitag, 3. bis Sonntag, 5. März 2017 in Altenmarkt statt. Angeboten wird Ensemblespiel, Singstunde, Hoagart und Rahmenprogramm. Das genaue Programm kann bei Annemarie Bayerl, Altenmarkt (Tel. 08621/649090, E-Mail: [a.bayerl@t-online.de](mailto:a.bayerl@t-online.de)) angefordert werden.
- Das VMA fördert die "**Volksmusiktage auf dem Petersberg 2017**", die unter Leitung von Petra Kleinschwärzer vom 14. bis 18. Juni 2017 in der Landvolkshochschule Haus Petersberg bei Dachau (85254 Erdweg, [klvhs@der-petersberg.de](mailto:klvhs@der-petersberg.de), Tel. 08138/931312) für Erwachsene, Jugendliche und Kinder stattfinden. Anmeldeschluss ist der **25. April 2017**.

### Einladung

### Studienfahrt

### Einladung

Seit 1987 bieten die Mitarbeiter des VMA fast alljährlich einen "**Blick über den Zaun**" an und laden interessierte Volksmusikfreunde ein, einen Blick auf die regionale Musikkultur anderer Landschaften im deutschsprachigen Raum zu werfen. "**Auf den Spuren**" der **Volksmusiksammler** suchen wir interessante Orte in der jeweiligen Region auf und lernen heute tätige Kollegen und ihre Arbeit kennen.

Im kommenden Jahr planen wir von **Freitag, 5. Mai bis Sonntag, 7. Mai 2017** eine Studienfahrt in den **Odenwald**, nach **Worms** und nach **Heidelberg**. Neben der regionalen Odenwälder Musikkultur beschäftigen wir uns auch mit dem **Nibelungenlied**, der Liedersammlung "**Des Knaben Wunderhorn**" und besuchen das **Silcher-Museum** in Schnaitt. Bei der Vorbereitung der Fahrt und der Begleitbrochüre unterstützen uns regionale Fachleute – und Prof. Dr. Otto Holzapfel (Freiburg) begleitet uns.

**Bitte fordern Sie ab 6. Januar 2017 das Einladungsschreiben für diese Fahrt im VMA an!**

- Auch 2017 sind wieder **Führungen durch die nicht öffentlich zugänglichen Bestände des VMA** möglich – in der Regel für Gruppen von 8 bis höchstens 20 Teilnehmern. Bitte melden Sie sich bei Interesse mit Ihrer Gruppe/Verein/Gemeinschaft rechtzeitig zur Terminabsprache im VMA.
- Bei den öffentlichen **Veranstaltungen des VMA** werden von Besuchern immer wieder digitale **Photos** oder **Videos** gemacht. Das VMA bitte um Zusendung von Kopien auf Datenträger.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. über 22.000) umfasst den Zeitraum Ende November 2016 bis Mitte April 2017. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen Mitte April 2017. **Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.**
- Für die Zusendung unseres Mitteilungsblattes bitten wir bei **Änderungen der Adresse** um eine schriftliche (Brief, E-Mail oder Fax) Nachricht an das VMA unter Angabe der alten und neuen Adresse.
- Bei E-Mail-Kontakt mit dem Volksmusikarchiv bitte **immer Adresse und Telefonnummer angeben!**

---

**Verantwortlich:** E. Schusser (ES). **Redaktion:** E. Bruckner (EB), E. Pöhlmann (Photos) und M. Schusser. **Mitarbeit:** H. Auer, S. Eibl, W. Englmaier, Cl. Harlacher, A. u. H. Meixner, M. Prochazka, E. Ulrich. **Herausgeber:** **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.** Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 – Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition. E-Mail: [volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de](mailto:volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de); im Internet unter: [www.volksmusikarchiv.de](http://www.volksmusikarchiv.de). Die Versandarbeiten für dieses Mitteilungsblatt werden vom **Förderverein für das VMA** unterstützt. Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.

---